

# Jahresrückblick 2020



# Inhaltsverzeichnis

## Projekte

Ein herzliches Dankeschön .....	4
Sicher zur Schule – Sicher nach Hause .....	4
Landwirtschaftsförderung 2020 .....	5
Umstellung zum Neuen Kommunalen Haushaltsrecht .....	5
Umrüstung von über 160 LED-Leuchten .....	6
Straße auf dem Elmlisberg wurde saniert .....	7
Breitbandausbau .....	8
Archiv im ehemaligen Schulgebäude Halbmeil ist eingerichtet .....	9
Straßen- und Leitungssanierung „Auf der Kanzel“ .....	10
Wolfacher Schloss jetzt einheitlich in „Badisch Gelb“ .....	10

## Bürgermeister und Gemeinderat

Landtagsabgeordnete Sandra Boser zu Besuch .....	11
Empfang der Jungbürger*innen am 23. Juli 2020 im Rathausaal .....	12
Landtagsabgeordnete Marion Gentges zu Besuch in Wolfach .....	12

## Tourismus, Veranstaltungen und Marketing

Tourismus im Lockdown .....	13
Entwicklung der Übernachtungszahlen in Wolfach 2017 – 2020 .....	14
Erster Premiumwanderweg in Wolfach .....	14
Neues digitales Infoportal für Baden-Württemberg .....	15
Wohnmobilstellplätze am St. Jakobsweg .....	15
Desinfektionsmittel - gefragter Artikel im ersten Lockdown .....	15

## Kinder, Senioren und Soziales

Sommerferienprogramm Wolfach/Oberwolfach .....	16
Geschenketasche für Senior*innen in Wolfach .....	16

## Kindergarten und Schulen

Kindertagesstätte „Piffikus“ .....	17
Herlinsbachschule Wolfach .....	20
Realschule Wolfach .....	23
SBBZ Wolfach .....	27

Schulsozialarbeiterin Annette Vollmer.....	29
Schulsozialarbeiterin Christiane Erdrich-Timm .....	29
Rückschlag für die Umsetzung des Schulentwicklungskonzeptes .....	31

## Verwaltung

Wolfacher Ökokonto weist dickes Plus aus.....	33
Trotz Pandemie - Anzahl der eingereichten Bauanträge bleibt konstant .....	34
Laufende und abgeschlossene Bauleitplanverfahren .....	34
Baulücken werden auf ihre Bebaubarkeit hin untersucht .....	34
Feuerwehr Wolfach .....	35
Aus dem Forstbetrieb der Stadt Wolfach 2020 .....	37
Aus den Eigenbetrieben Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.....	39
Städtischer Bauhof.....	42
2020: Ein Jahr der Pandemie – Corona hält die Stadtverwaltung Wolfach auf Trab .....	50
Erster bundesweiter Warntag am 10. September 2020 .....	51
Neue Gesichter bei der Stadtverwaltung.....	51
Verabschiedung in den Ruhestand .....	54
Ehrung langjähriger Mitarbeiter*innen.....	55
Was es sonst noch zu feiern gab .....	56
Meldestatistik .....	57
Einwohnerstatistik .....	57
Standesamtstatistik.....	58
Geburten- und Sterbefallstatistik.....	58
Immer auf dem Laufenden mit unserem Bürger-Info .....	59

## Ein herzliches Dankeschön

Das neue Holzschindeldach der Schutzhütte auf dem Spitzfelsen ist schon seit einiger Zeit von weitem sichtbar. Es wurde in 130 ehrenamtlichen Stunden von Stadtrat Thomas Schmider, seinem Sohn Tim mit Freund Jonas Welle, Dieter Jehle und Thomas Mosmann erneuert. Die Blecherei Rudolf Schmidt GmbH aus Wolfach, die Wöhrle Baustoff GmbH aus Gutach und die ARV Winkler GmbH aus Hausach haben die Maßnahme durch eine Materialspende gesponsert.

Am Freitag, 24. Juli 2020 hat Bürgermeister Thomas Geppert die ehrenamtlichen Helfer abends zum gemütlichen Vesper auf den Spitzfelsen eingeladen. Es war der gemeinsame Abschluss nach der über Wochen geleisteten ehrenamtlichen Arbeit.

Vom Bürgermeister gab es neben des Vespers ein großes Lob und den verdienten Dank – auch im Namen aller Westwegwanderer, die die neu eingedeckte Hütte weiterhin als Übernachtungsmöglichkeit kurz vor dem Etappenziel Hausach fest einplanen können.



v. l. Thomas Schmider, Jonas Welle, Thomas Mosmann, Dieter Jehle, Tim Schmider, Bürgermeister Thomas Geppert.

## Sicher zur Schule – Sicher nach Hause Mehr Sicherheit auf den Wolfacher Schulwegen

Sicherheit im Straßenverkehr für Kinder ist ein Thema, welches uns im Jahr 2020 stetig begleitet hat. Der Weg zur Schule soll für alle Schüler\*innen möglichst sicher zu bewältigen sein. Um die Verkehrssicherheit bereits für die ganz Kleinen zu verbessern, hat die Stadtverwaltung im vergangenen Jahr verschiedene Maßnahmen durchgeführt.

## Wolfacher Schulwegplan

Im Jahr 2020 erarbeitete die Stadt Wolfach zusammen mit den örtlichen Schulen und der Verkehrspolizei einen Schulwegplan. Der Schulwegplan ist eine kartografische Darstellung, welche das Umfeld der Schule darstellt. Er soll die Eltern bei der Wahl eines geeigneten Schulweges für ihre Kinder unterstützen und gibt dabei ein großes Maß an Sicherheit für die empfohlenen Wege. Der Schulwegplan weist den Kindern Gefahrenpunkte bei ihrem Weg zur Schule auf und zeigt ihnen deren Bewältigung sowie sichere Querungsstellen. Somit bietet der Schulwegplan eine optimale Grundlage für eine wirkungsvolle Schulwegsicherung.

Der faltplan ist in den Schulen erhältlich und steht zudem auch als Download auf den Webseiten aller Wolfacher Schulen zur Verfügung.

<https://www.wolfach.de/Unsere-Stadt/Schule-Beruf/Schulwegplan/>



v. l. Michaela Bruß, Bürgermeister Thomas Geppert, Kathrin Ribeiro dos Santos stellen den neuen Schulwegplan vor.

## Straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen im Herlinsbachweg

Als weitere Neuheit in 2020 wurde in Abstimmung mit der Verkehrspolizei Offenburg ein verkehrsberuhigter Bereich rund um die Herlinsbachschule angelegt. Auch diese Maßnahme soll mit ihren Regelungen zu einer erhöhten Verkehrssicherheit beitragen. Beispielsweise dürfen Fußgänger\*innen hier die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen, der Fahrzeugverkehr muss Schrittgeschwindigkeit einhalten und Fahrzeugführer\*innen dürfen Fußgänger\*innen weder gefährden noch behindern.

Darüber hinaus wurde im Herlinsbachweg beim Abgang vom Kinzigdamm nach der Realschule ein Fußgängerüberweg eingerichtet. Dieser soll vor allem den Grundschüler\*innen hier ein sicheres Queren der Straße ermöglichen.

## Landwirtschaftsförderung 2020

### - Weidezäune wurden im Jahr 2020 über Einzelanträge zur Förderung beantragt -

Gemeinsam mit dem Landschaftsentwicklungsverband Mittlerer Schwarzwald (LEV) hat die Stadtverwaltung seit Januar 2020 eine Bedarfserhebung unter den Wolfacher Rinder-, Schaf- und Ziegenhaltern durchgeführt. Ziel dieser Erhebung war es, die Zahl der Landwirt\*innen zu ermitteln, die grundsätzlich an der Förderung einer neuen Festzaunanlage interessiert sind.

Sechs Landwirt\*innen (Rinderhalter) haben sich schlussendlich gemeldet. Da eine Sammelantragstellung im Rahmen eines kommunalen Weidezaunprojektes wie im Jahr 2016 aufgrund der relativ niedrigen Teilnehmerzahl nicht sinnvoll war, hatten die Landwirt\*innen die Möglichkeit über Einzelanträge beim Landkreis dennoch einen Zuschuss von 70 % der Nettozaunbaukosten zu beantragen. Die Tierhalter\*innen wurden dabei vom LEV unterstützt, sodass insgesamt 13 Zaunanlagen mit einer Gesamt-Zaunlänge von ca. 11 km im Herbst zur Förderung beantragt wurden. Auch die Stadt Wolfach ist mit einem städtischen Flächenanteil in Kirnbach an einer Zaunanlage beteiligt. Im Falle einer Bewilligung können die Weidezäune in 2021 durch ein Fachunternehmen installiert werden. Nach dem letzten kommunalen Weidezaunprojekt wäre damit die Offenhaltung weiterer 40 ha Grünlandfläche mittelfristig gesichert.



### - Hohe Nachfrage bei den jährlichen landwirtschaftlichen Zuschüssen der Stadt -

Auch im Jahr 2020 haben wieder über 50 Landwirt\*innen Zuschussanträge zur Besamungs- und Ausgleichszulage sowie zur Transportkostenbeihilfe bei der Stadt Wolfach gestellt. Der Ortenaukreis beteiligt sich bei der Ausgleichszulage mit einem Anteil von 50 % und bei der Transportkostenbeihilfe mit einem Anteil von 60 %. Den größten Teil der Zuschussanträge nimmt die Besamungszulage ein, die ausschließlich durch die Stadt Wolfach finanziert wird.

Mit einem Auszahlungsvolumen von über 22.000,00 € dienen die drei Programme als Anerkennung für die Landwirt\*innen, die einen erheblichen Teil zur Offenhaltung der Wolfacher Kulturlandschaft beitragen.



## Umstellung zum Neuen Kommunalen Haushaltsrecht

### - Vorarbeiten zur Eröffnungsbilanz laufen weiterhin auf Hochtouren -

Seit Januar 2019 plant und wirtschaftet die Stadtverwaltung nun schon auf der Grundlage des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR). Doch alleine mit der Umstellung der Haushalts- und Buchführungsstrukturen ist das Mammutprojekt „NKHR-Umstellung“ längst nicht abgeschlossen.

Das Rechnungsamt arbeitete auch im Jahr 2020 weiter am nächsten NKHR-Teilprojekt - der Eröffnungsbilanz. Seit einigen Jahren werden hierzu sämtliche Vermögenswerte der Stadt Wolfach zusammengetragen und anhand von Leitlinien bewertet.

Die größte Position der Bilanz bildet das Anlagevermögen. Es enthält neben den Vermögenswerten der Infrastruktur auch sämtliche Gebäude- und Grundstückswerte inklusive dem städtischen Waldvermögen.



Von beweglichen Vermögensgegenständen wie Maschinen, Büroausstattung und Fahrzeugen über Brücken, Stützmauern, Straßen bis hin zu den Gebäuden, Spielplätzen und sonstigen städtischen Liegenschaften - die Liste der zu erfassenden Werte für das Anlagevermögen der zukünftigen Bilanzen der Stadt Wolfach ist lang. Dementsprechend zeitaufwändig ist die Erstbewertung des Vermögens für die Fertigstellung der Eröffnungsbilanz der Stadt Wolfach.

Neben dem Anlagevermögen sind auch die weiteren Bilanzpositionen, wie Forderungen und Verbindlichkeiten, Beteiligungen der Stadt an Zweckverbänden oder Rückstellungen zu ermitteln. Dieser nächste Meilenstein der NKHR-Umstellung wird insbesondere die Kämmerei auch im Jahr 2021 weiterhin beschäftigen.



## Umrüstung von über 160 LED-Leuchten

Die Stadt Wolfach hat im Jahr 2020 wieder Haushaltsmittel für die Umrüstung von LED-Leuchten bereitgestellt und ausgeschrieben.

Den Zuschlag für den Auftrag in Höhe von rund 165.000,00 € erhielt das Überlandwerk Mittelbaden aus Lahr.

Für diese Maßnahme erhielt die Stadt Wolfach eine Förderung in Höhe von 27.000,00 € vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

In diesem Auftrag waren auch zusätzliche Maßnahmen in Höhe von ca. 25.000,00 € enthalten, welche im Rahmen des „sicheren Schulwegs“ gefördert wurden, sowie der Austausch von einzelnen desolaten Lampenmasten. Unter anderem handelt es sich dabei um die Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Herlinsbachweg zwischen Realschule und Herlinsbachschule mit Beleuchtung eines Fußgängerüberwegs.

Erneuert wurden 160 Straßenlampen mit LED-Leuchtkörpern der Firma Siteco so wie in den bisher umgerüsteten Gebieten auch. Im Bereich St. Roman Kirchberg wurden wo es möglich war, die Überspannleuchten abgebaut und gegen Kandelaberleuchten ersetzt.

Mit der Umrüstung wird eine Energieeinsparung von ca. 73.000 kWh erreicht, was einer jährlichen Ersparnis in Höhe von rund 14.600,00 € entspricht. Der Lampentausch wurde in folgenden Straßenzügen durchgeführt:

Entlang des Fußwegs in der Kirnbacher Straße, Eduard-Trautwein-Straße, Im Gutleutfeld, Radweg am Friedhof und Bike-Park, Stadtteil Halbmeil, St. Roman, Unterführungsleuchten Kastaniendobel, Stadttor und Sportplatz.

Somit ist auf der gesamten Gemarkung Wolfach bis auf wenige Leuchten die Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt. Das bedeutet, dass der Stromverbrauch seit dem Jahr 2007 mit einem Verbrauch von 471.000 kWh bis 2019 auf 175.000 kWh reduziert werden konnte.



Lampenaustausch am Kirchberg in St. Roman

## Straße auf dem Elmlisberg wurde saniert

Auf dem Elmlisberg wurden auf 1,8 km Straße zwischen dem Bildstöckle und dem Oberen Gebelehof eine neue Asphaltdecke aufgebracht. Da solche Maßnahmen frühzeitig mit den Versorgungsunternehmen abgesprochen werden, zeigte das Überlandwerk Mittelbaden an, dass sie vor dem Straßenausbau noch ein 20 KV Stromkabel verlegen wollen. Weiter erklärten sie sich bereit für die Breitband Ortenau mehrere Leerrohre für Glasfaserkabel mit in den Seitenstreifen zu verlegen, sodass die Firma Horn aus Ohlsbach im Sommer die Arbeiten aufnehmen konnte. Die Telekom nutzte die Möglichkeit nicht, eine störungsanfällige Überlandleitung auf 700 m mit in den Boden zu legen.

Nach den Handwerkerferien konnte die Firma Bantle aus Böisingen mit den vorbereitenden Arbeiten wie die Instandsetzung der Straßenentwässerung und Bankette beginnen. Somit war es möglich in der zweiten Septemberwoche mit dem eigentlichen Straßenausbau fortzufahren. Dabei wurde die Straße mit einer Ausgleichsschicht in Form gebracht, um anschließend eine 8 cm starke Fahrbahn aufziehen zu können. Die gesamten Arbeiten wurden über Wochen überwiegend unter Vollsperrung der Straße ausgeführt, wofür wir uns bei den Anwohnern auf dem Elmlisberg nochmals für die zur Verfügungstellung der Umleitungsstrecken bedanken möchten.

Nach den Asphaltarbeiten wurden noch die Bankette, Ausweichplätze und Anschlüsse der Waldwege aufgeschottert.

Erfreulich war auch, dass durch das günstige Angebot der Firma Bantle zum Äckerhof zusätzliche 260 m Straße erneuert und die Maßnahme trotzdem noch unter dem Haushaltsansatz von 240.000,00 € abgeschlossen werden konnte.



Verlegung der Strom- und Glasfaserleitungen im Seitenstreifen durch die Fa. Horn.



Einbau der Straßendecke durch die Fa. Bantle.

## Breitbandausbau: Erste Baumaßnahmen auf Kinzigtäler Gemarkung durchgeführt Betreiber für das kreisweite Glasfa- sernetz gefunden

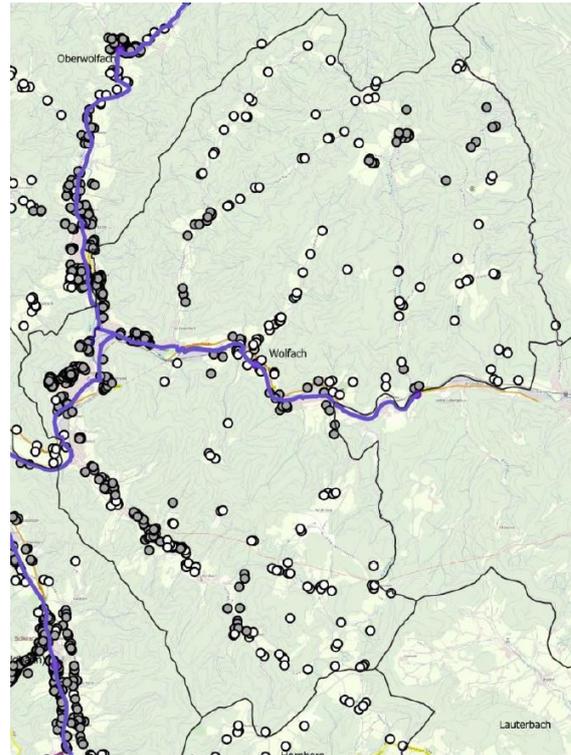
Die Stadt Wolfach ist seit der Gründung der Breitband Ortenau GmbH & Co. KG (BOKG) im Mai 2017 einer der kommunalen Gesellschafter. Ziel der Kooperation ist der Aufbau eines kreisweiten Glasfaser-Backbonenetzes, an das die ebenfalls noch auszubauenden Glasfaser-Ortsnetze der Kommunen angedockt werden sollen.

Nach äußerst zeitaufwändigen Bestandserhebungen und Markterkundungen sowie der Planung eines Ausbaukonzeptes bis auf Ortsebene startete die Ausschreibung von Netzbau und -betrieb zur Jahresmitte 2018. In einem mehrmonatigen und mehrstufigen Verfahren sollte der wirtschaftlichste Bieter ermittelt werden. Leider verlief diese erste Ausschreibung nach fast einem Jahr an intensiven Verhandlungen letztlich ergebnislos.

Da des Weiteren der Bund Anfang 2019 eine neue und sehr attraktive Förderkulisse aufgelegt hatte, wurde im Juli 2019 beschlossen, eine neue Ausschreibung unter geänderten Rahmen- und Förderbedingungen zu starten. Aus der Erfahrung der ersten Ausschreibung heraus wurde dabei nur noch der Netzbetrieb ausgeschrieben. Der Netzbau war jetzt durch die BOKG vorgesehen. Nach mehrmonatiger Vorbereitungszeit wurde im November 2019 die neue Ausschreibung gestartet.

Vorausschauend hatte der Gemeinderat für das Haushaltsjahr 2020 einen pauschalen Mittelansatz von 500.000 Euro für mögliche Ausbaumaßnahmen im Wolfacher Ortsnetz gebildet. Somit war man gut vorbereitet, um mit den ersten Ausbaumaßnahmen beginnen zu können. Und tatsächlich konnten damit -parallel zur laufenden zweiten Netzbetriebsausschreibung- zwei sogenannte „Mitverlegungsmaßnahmen“ auf Kinzigtäler Gemarkung durchgeführt bzw. begonnen werden.

Dabei handelte es sich zum Einen um eine Leerrohrverlegung für das Ortsnetz im Bereich Elmlisberg, wo zwischen „Bildstöckle“ und „Gebelehof“ durch das Überlandwerk Mittelbaden auf ca. 1,8 km Länge ein 20-KV-Stromkabel verlegt und anschließend durch die Stadt Wolfach eine neue Asphaltdecke aufgebracht wurde (siehe Bericht auf Seite 7).



*Fast 200 sogenannte „weiße Flecken“, die mit einer Datenrate unter 30 Mbit/s im Download als unterversorgt gelten, sollen auf den Gemarkungen Kinzigtal und Kirnbach bis Ende 2025 beseitigt werden.*

Zum Anderen erfolgte im Zuge der Anbindung der Halbmeiler Kanalisation an das Wolfacher Kanalnetz und einer weiteren Maßnahme des Überlandwerks Mittelbaden zwischen dem Gebiet Schmelzegrün und Halbmeil auf ca. 2 km Länge eine Mitverlegung von Leerrohren für das Backbone- und das Ortsnetz. Diese Maßnahme läuft noch bis ins Jahr 2021 hinein (siehe Bericht auf Seite 42).

Fördertechnisch wurde neben den o. g. Ausbaubereichen auch noch die Talschaft Ippichen mit in einen ersten Zuschussantrag einbezogen. Sobald der Netzbetreiber und dessen einzubringende Infrastruktur gefunden war, wollte man möglichst schnell große Teile der schlecht versorgten Gebiete auf Kinzigtäler Gemarkung ausbauen können.



Solche Glasfaserleitungen werden in den Ausbaubereichen bis in die Häuser verlegt (FTTB – Fibre To The Building). In der Glasfaserleitung übertragen Lichtwellen die Signale, Übertragungsraten von 1.000 MBit/s, also 1 GBit/s, schafft Glasfaser mit Leichtigkeit (Foto: dpa).

Leider konnte die Netzbetriebsausschreibung der BOKG erst im August, diesmal zum Glück allerdings erfolgreich, abgeschlossen werden. Mit der Vodafone GmbH, die im Jahr zuvor das Netz der Unitymedia (vormals KabelBW) aufgekauft hatte, konnte ein Betreiber für das künftige kommunale Glasfasernetz gefunden werden. Dabei bringt die Vodafone GmbH deren bestehende Infrastruktur mit ein, so dass nicht überall parallele Strukturen aufgebaut werden müssen.

Mit diesem Wissen wurde seitens der BOKG Ende September die weitere Feinplanung der Backbone- und Ortsnetze ausgeschrieben. Aufgrund des Auftragsvolumens war wiederum eine zeitaufwändige EU-weite Ausschreibung der Planungsleistungen erforderlich. Dadurch konnte der Planungsauftrag im Jahr 2020 nicht mehr vergeben und folglich auch keine weiteren Ausbaubereiche mehr angegangen werden.

Anfang 2021 soll nun die weitere Ausbauplanung gemeinsam mit dem Netzplaner und dem Netzbetreiber mit Hochdruck durchgeführt werden. Weitere Ausbaumaßnahmen in Wolfach, vorzugsweise im Bereich Ippichen, werden seitens der BOKG ab dem zweiten Quartal 2021 für realistisch angesehen.

Parallel dazu beabsichtigt der Gemeinderat, im Haushalt 2021 neben dem bisherigen Mittelansatz für die noch nicht realisierten Abschnitte auch noch weitere Mittel für einen nächsten Bauabschnitt des Glasfaser-Ortsnetzes einzustellen. Mit der Verabschiedung des Haushaltes 2021 sollen so die Weichen für eine möglichst schnelle Schließung der Versorgungslücken gestellt werden.

## Archiv im ehemaligen Schulgebäude Halbmeil ist eingerichtet

Seit dem Jahr 2020 beherbergt die ehemalige Halbmeiler Grundschule Teile des historischen Stadtarchivs von Wolfach. So wurde im Vorhinein die Statik, also Tragfähigkeit, des Raumes überprüft im Hinblick auf die Regale, die aufgestellt wurden.

Der Raum selbst wurde in Begleitung des Kreisarchivars Cornelius Gorka auf die Eignung wie Belichtung, Luftfeuchtigkeit und Temperaturschwankungen begutachtet und für geeignet befunden.

Weiter mussten Rauchmelder installiert und an den Fenstern Außenjalousien angebracht werden, die auf den Sonnenstand reagieren und somit die Beschattung und Temperatur regulieren. Mit der Ausstattung von Regalen, Schränken und Bilderregalen, sowie den gesamten Umzug des historischen Stadtarchivs wurde die Firma Völlinger Organisation engagiert, die einen fachgerechten Umgang mit dem Archivgut gewährleistete. Es ist wichtig, dass das Material, zu dem neben den Verwaltungsunterlagen unter anderem auch Schriftgut, Fotos, Kleider, Bilder und Plakate gehören, so gelagert werden, dass sie keinen Schaden nehmen.

In Halbmeil ist jetzt der Großteil der Archive der Ortsteile Kinzigtal und Kirnbach, sowie Schriften und Bilder des Lokalhistorikers und Wolfacher Ehrenbürgers Otto Schrempf und auch einige Glasbilder des hiesigen Künstlers Georg Straub untergebracht. Diese Umlagerung war notwendig um den Keller des Wolfacher Rathauses zu entlasten. Dort wird dringend Platz für die laufende Verwaltungsregistratur benötigt.



Bürgermeister Thomas Geppert und Josef Vetterer vor den gefüllten Regalen (Foto: Schwarzwälder Bote).



Christoph Heizmann beim Beschriften der Regale.

## Straßen- und Leitungssanierung „Auf der Kanzel“

Nachdem Ende 2019 die Wasserleitung vom Spielplatz Weihermatte in die Straße „Auf der Kanzel“ verlegt wurde, konnte 2020 mit dem Ausbau in der Straße begonnen werden. Es wurden in der ca. 100 m langen Stichstraße die Wasser- und Abwasserleitungen mit Hausanschlüssen sowie die Glasfaseranbindung neu verlegt. Dies war für die Firma Bonath, welche die Arbeiten ausführte, in den beengten Straßenverhältnissen und während des laufenden Betriebes eine nicht alltägliche Herausforderung, welche sie zusammen mit den Anliegern hervorragend gemeistert haben. Im April konnte dann mit dem eigentlichen Straßenbau begonnen werden, wobei fälschlich neue Bordsteine gesetzt und die Fahrbahn komplett neu aufgebaut wurde. Wegen einer privaten Baumaßnahme hat man sich darauf verständigt die Schlussdecke erst später aufzubringen, welche dann wetterbedingt auf das Jahr 2021 verschoben wurde.



Fa Bonath bei der Leitungsverlegung Wasser / Abwasser



Es war oft schwierig zwischen allen Versorgungsleitungen alle Leitungsanbindungen zu verlegen.



Die neue Straße noch ohne Schlussdecke.

## Wolfacher Schloss jetzt einheitlich in „Badisch Gelb“

In Gemeinschaftsaktion mit dem Land Baden-Württemberg und dem Ortenaukreis wurden die Schlossfassaden gestrichen

Nach dem Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Schlosshalle konnte ab dem Frühjahr 2020 auch die Fassade des Schlosses gestrichen werden. Die Maßnahme wurde in enger Abstimmung mit den beiden anderen Grundstückseigentümerinnen vorbereitet. Das Finanzamt, die Polizei und das Amtsgericht befinden sich im Eigentum des Landes Baden-Württemberg, die Außenstelle des Landratsamtes befindet sich im Eigentum des Ortenaukreises. Die Federführung der gemeinsamen Fassadensanierung übernahm dann pandemiebedingt die Stadt Wolfach. Die Bauleitung der Gesamtmaßnahme lag beim Architekturbüro Sabine Schmider aus Wolfach, das auch für die gelungene Schlosshallen-Sanierung verantwortlich zeichnete.

Fast 1.700 m<sup>2</sup> Gerüst wurde vom Malerfachgeschäft Cusumano-Schmieder aus Hausach fachgerecht aufgebaut, um alle Schlossfassaden-Flächen streichen zu können.



© H. Syllwasschy, Architekturbüro Sabine Schmider

Die veranschlagten Gesamtkosten in Höhe von 195.048,14 € konnten deutlich unterschritten werden und lagen bei der Schlussabrechnung der Gesamtmaßnahme bei 181.468,55 €. Der städtische Anteil daran betrug 65.607,61 € (32.924,28 € Schlosshalle, 10.052,54 € Museum und 22.630,79 € für die Schlosskapelle und die Schlosshofmauern zur Hauptstraße hin.)

Während der Fassadensanierungsarbeiten wurde festgestellt, dass auch die Schlosstor-Durchfahrt und die beiden Fußdurchgänge samt Sockel sanierungsbedürftig sind. Diese Sanierungsmaßnahmen werden vom Land Baden-Württemberg 2021 durchgeführt.

Mit dem letzten Pinselstrich an den Schlossfassaden erstrahlt das Schloss im einheitlichen „Badisch Gelb“. Der letzte Pinselstrich stellt aber auch den Abschluss der jahrzehntelangen Wolfacher Stadtsanierung dar.



## Bürgermeister und Gemeinderat

### Landtagsabgeordnete Sandra Boser zu Besuch

Die Landtagsabgeordnete Sandra Boser (Grüne) traf sich am Dienstag, 30. Juni 2020 mit Bürgermeister Thomas Geppert sowie den Fraktionsvertretern des Gemeinderates und Mitgliedern der Verwaltung zum offenen Austausch zu aktuellen Themen in der Wolfacher Schlosshalle.

Bürgermeister Thomas Geppert legte der Abgeordneten im Gespräch dar, dass das Zusammenspiel zwischen Bund, Land und Kommune in der aktuellen Corona-Situation wichtiger denn je sei. Er nannte auch die enormen Herausforderungen bei der Entwicklung und Sanierung der örtlichen Schulen, die Entwicklungen im Kindergartenbereich sowie die gleichzeitig allseits geforderte Digitalisierung und den Breitbandausbau. Die Soforthilfe-Pakete des Landes, aber auch die monetäre Entlastung durch den Flächenfaktor, seien gerade deshalb sehr wertvoll.

Boser zeigte Verständnis für die schwierige Situation. Sie erklärte, dass man von Anfang an versucht habe, Ausgleich zu schaffen. Von Soforthilfe-Paketen über einen Erlass von Schüler-Monatstickets oder die Unterstützung für Solo-Selbstständige, sei man stetig dabei allen Bereichen Unterstützung zu bieten.

Großen Raum nahm die Diskussion um die mangelhafte Mobilfunkversorgung im ländlichen Raum ein. Boser bedauerte dabei, dass der Ortenaukreis sich nicht als Modellregion für den 5G-Ausbau beworben habe; dies hätte sich sicher positiv auf den Mobilfunkausbau insgesamt ausgewirkt.

Stadtrat Schneider zeigte sich enttäuscht, dass die Windradbetreiber nicht verpflichtet würden, ihre Masten für den Mobilfunk zur Verfügung zu stellen. Das Bestreben Windräder zum Ausbau des Mobilfunknetzes zu nutzen sei bekannt, so Boser. Jedoch verschlossen sich hier nicht die Windradbetreiber sondern die Mobilfunkbetreiber, sodass man hier nur schleppend vorankäme. Rechtlich verpflichtende Möglichkeiten gäbe es nicht.

Ferner wurde auch die Digitalisierung an den Schulen ausgiebig erörtert. Boser erklärte, dass Baden-Württemberg weitere Bundesmittel im Rahmen des DigitalPakts Schule, für digitale Endgeräte erhalte. Hier würde letztlich für jede/n Schüler/in ein Pauschalbetrag ausgeschüttet werden. Geppert teilte mit, dass die Verwaltung im stetigen Austausch mit den Schulleitungen stände. Die Medienentwicklungspläne befänden sich in Ausarbeitung, sodass man hier sehr gut vorankäme.

Landtagsabgeordnete Sandra Boser nahm die Anmerkungen sowie die Kritikpunkte auf und bedankte sich für den offenen Austausch.



1. Reihe v. l.: Martina Hanke, Landtagsabgeordnete Sandra Boser, Bürgermeister Thomas Geppert, Helmut Schneider; 2. Reihe v. l.: Carsten Boser, Dirk Bregger, Hans-Joachim Haller, Peter Göpferich und Ulrich Wiedmaier.

## Empfang der Jungbürger\*innen am 23. Juli 2020 im Rathaussaal

Bürgermeister Thomas Geppert begrüßte am 23. Juli 2020 die Jungbürger\*innen, die im vergangenen Jahr das 18. Lebensjahr vollendet haben, im Rathaussaal. Die Überreichung der Bürgerbriefe war in den vergangenen Jahren fester Bestandteil des Neujahrsempfangs. Für 2020 war der erste Bürgerempfang in der Festhalle geplant, dieser wurde jedoch aus bekannten Gründen abgesagt. Bürgermeister Thomas Geppert wollte nicht darauf verzichten, die Bürgerbriefe den Jungbürgerinnen und Jungbürgern zu überreichen. Nach der offiziellen Begrüßung erhielten die anwesenden Jungbürger/Innen ihren Bürgerbrief mit dem Aufruf, dass die Gesellschaft den Einsatz von jungen und couragierten Menschen mehr denn je brauche.

In mehreren kleinen Programmpunkten haben sich die Anwesenden mit dem Bürgermeister über aktuelle Themen, Wünsche und Anregungen ausgetauscht. Bei einem kleinen Umtrunk gab es die Möglichkeit, persönlich mit dem Bürgermeister ins Gespräch zu kommen.



## Landtagsabgeordnete Marion Gentges zu Besuch in Wolfach



Die Landtagsabgeordnete Marion Gentges (CDU, dritte von links) traf sich am 4. August 2020 in der Wolfacher Schloßhalle mit Bürgermeister Thomas Geppert (fünfter von links) sowie Stadträtin Kordula Kovac, Hauptamtsleiter Dirk Bregger, Stadtrat Peter Ludwig, der Leiterin Bauverwaltung Martina Hanke und Rechnungsamtsleiter Peter Göpferich (restliche von links) zum Austausch zu aktuellen Themen.

Bei dem Treffen drehte sich vieles um die Corona-Krise und deren immense Auswirkungen auf allen Ebenen. Gentges warb eingangs um Verständnis und Geduld für die weiterhin dringend notwendigen Maßnahmen zum Infektionsschutz, auch wenn diese im Einzelfall in finanzieller Hinsicht schmerzlich sein können. Keinerlei Verständnis habe Sie für unbelehrbare Verweigerer, die mit ihrem Verhalten alle anderen gefährdeten.

Bürgermeister Geppert zeigte auf, welchen Schub die Digitalisierung der Schulen und des Unterrichts bekommen habe und erklärte, dass die Verwaltung hier in sehr intensivem Austausch mit den Schulleitungen stehe. So lägen beispielsweise die standardisierten Medienentwicklungspläne als Grundlage für die weiteren infrastrukturellen Investitionen bis Anfang Herbst 2020 vor. Und es laufe bereits die Ausschreibung der als Sofortmaßnahme vom Land bezuschussten mobilen Endgeräte, die zur Verbesserung des Fernunterrichts bei Bedarf an Schüler\*innen verliehen werden sollen.

Gentges führte dazu aus, dass es ihr u. a. wichtig sei, den Lehrer\*innen dabei möglichst schnell das notwendige Fachwissen für den digitalen Unterricht zu vermitteln.

Auch sollten die Kommunen beim Support für die Hard- und Software sowie bei den laufenden Folgekosten nicht alleine gelassen werden.

Hauptamtsleiter Dirk Bregger warb in diesem Zusammenhang darum, bei den Förderkriterien des Breitbandausbaus auch Augenmerk auf die Uploadrate zu legen, weil diese für die Schulen oft kritischer als die Downloadgeschwindigkeit sei.

Im Rahmen des Gesprächs fragte Stadträtin Kordula Kovac nach Möglichkeiten zur besseren Unterstützung von Flächengemeinden wie Wolfach bei der Schülerbeförderung. Aufgrund der enormen Wegstrecken und der gedeckelten Förderung müsse die Stadt regelmäßig Defizite tragen, obwohl dies eigentlich nicht ihre Aufgabe sei. Die Landtagsabgeordnete verwies auf den ab dem Jahr 2021 neu im Finanzausgleich beschlossenen Flächenfaktor, der zu einer besseren Mittelausstattung für Flächengemeinden führen werde. Bürgermeister Geppert ergänzte, dass in dieser Sache weiter mit dem Landkreis verhandelt werden müsse, da sich das städtische Defizit aus einer ungünstigen Satzungsregelung ergebe.

Bürgermeister Geppert warb für eine Erhöhung der Attraktivität von Schulleiterstellen. In Wolfach sei es dem Schulamt trotz jahrelanger Bemühungen nicht gelungen, die freie Rektorenstelle der Grundschule dauerhaft zu besetzen. Eine bessere Dotierung solcher Stellen könnte zu einer schnellen Lösung des Problems beitragen. Man habe zwar in der laufenden Legislaturperiode schon daran gearbeitet, so Gentges, aber im Grundschulbereich gäbe es wohl noch Verbesserungsbedarf. Sie sagte ihre Unterstützung in der Sache zu.

Bürgermeister Geppert und Kämmerer Peter Göpferich bedankten sich bei der Gelegenheit für die große Bereitschaft des Landes, die Kommunen bei den enormen Einnahmeausfällen in Folge der Corona-Krise mit rund 2,9 Milliarden Euro finanziell zu unterstützen. Ohne diese Hilfe hätten sich viele Kommunen wohl selbst nicht retten können.

Stadtrat Peter Ludwig ergänzte, dies gelte auch für so manches mittelständische Unternehmen und es bliebe zu hoffen, dass es nicht doch noch zu einer größeren Insolvenzwelle komme. Dem schloss sich Gentges an, gab aber auch zu verstehen, dass die staatliche Unterstützung nicht ins Unendliche gehen könne

## Tourismus, Veranstaltungen und Marketing

### Tourismus im Lockdown

Kurz nach der Fasnet 2020 passierte, was alle befürchteten: Die Corona-Pandemie erreichte Deutschland mit voller Wucht. Betriebe und öffentliche Einrichtungen mussten schließen, Kontaktbeschränkungen wurden eingeführt sowie Veranstaltungen und touristische Reisen untersagt. Hauptaufgabe der Tourist-Information war plötzlich nicht mehr die Beratung der Gäste über die touristischen Einrichtungen und Veranstaltungen, sondern die Information und Beratung der touristischen Betriebe zur Abwicklung von Stornierungen und zur Umsetzung der Hygieneauflagen.

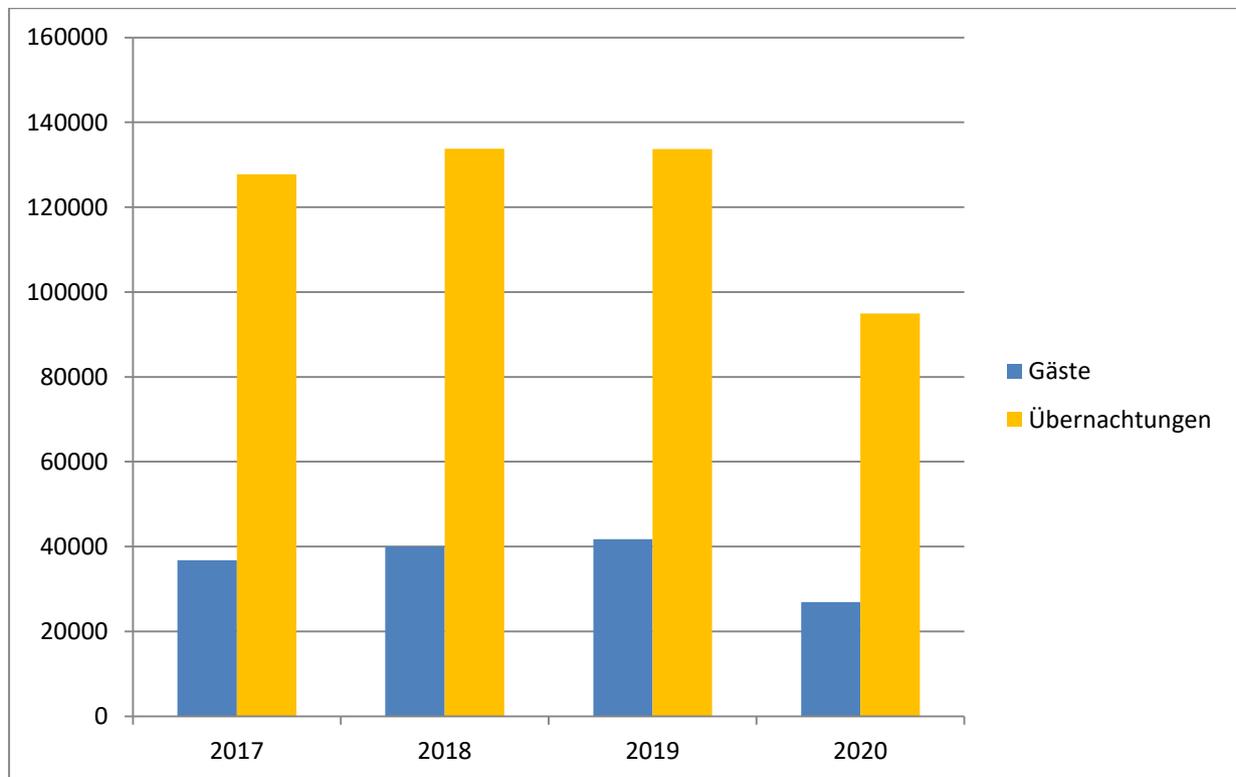
Nach der Öffnung der Betriebe ab Freitag vor Pfingsten setzte schnell eine starke Nachfrage, vor allem nach Ferienwohnungen, ein. Verstärkt kamen auch junge Paare, bisher nicht die klassische Zielgruppe von Wolfach, zum Urlaub in die Stadt. Unter Hygieneauflagen konnten wieder Veranstaltungen wie Stadt- und Erlebnisführungen sowie Schlosshofkonzerte stattfinden.



In die Jahresbilanz riss die Pandemie jedoch eine große Lücke, denn im Herbst erfolgte die erneute Schließung der Gastronomie und der Beherber-

gungsbetriebe. Die touristischen Übernachtungen gingen um ca. 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück.

## Entwicklung der Übernachtungszahlen in Wolfach 2017 – 2020



## Erster Premiumwanderweg in Wolfach

Mit Gästen aus Vereinen, Politik und Verbänden eröffnete Bürgermeister Thomas Geppert am 5. September 2020 mit dem „Wolfacher Schlossblick“ den ersten Premiumwanderweg auf der Gemarkung. Der Weg ist als Schwarzwälder Genießerpfad zertifiziert und erreichte bei der Bewertung durch das Deutsche Wanderinstitut auf Anhieb 72 von 100 Punkten.

Die Projektgruppe „Wandern und Biken“ des Forums Zukunft Wolfach unter der Leitung von Christine Schuler war Ideengeber und Motor des Projektes und mit über 400 Stunden auch wesentlich an der Umsetzung beteiligt. Weitere starke Stützen des Projekts waren die Ortsgruppe Wolfach des Schwarzwaldvereins, Bezirksobmann Werner Hillmann und der städtische Bauhof.

Am „Berghexenlandeplatz“, dem höchsten Punkt der 7,2 km langen Rundstrecke, entstanden eine neue Aussichtsplattform und eine individuell gestaltete Himmelsliege. Weitere markante Stationen der Tour sind der Käpfelfelsen, der Pavillon, die St. Jakobuskapelle und der Franzosenfelsen. Die ersten Reaktionen der Nutzer des Wegs sind durchweg positiv und spornen an, auch den zweiten geplanten Premiumweg auf der anderen Talseite baldmöglichst zu realisieren. Dieser soll im Lauf des Jahres 2021 fertiggestellt werden.





## Neues digitales Infoportal für Baden-Württemberg

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Um Gastronom\*innen, Gastgeber\*innen und touristische Unternehmen zu unterstützen, schickte Tourismus Marketing Baden-Württemberg im März die neue Internetseite [www.wirhaltenzusammen-bw.de](http://www.wirhaltenzusammen-bw.de) in die Welt. Sie ermöglichte Verbraucher\*innen vor Ort und Gästen zuhause, sich einen Überblick über die vielen Solidaritätsinitiativen und Werbeaktionen im Land zu verschaffen. Alle bisher nur auf lokaler Ebene veröffentlichten Informationen zu Einkaufsmöglichkeiten, Liefer- und Abholdiensten und sonstigen Services in Zeiten von Corona wurden darin zusammengefasst.

Die Tourist-Information Wolfach hat als eine der ersten im Land damit begonnen, alle ortsbezogenen Informationen in das System einzupflegen. Der Eintrag war und ist auch heute noch für alle Betriebe kostenlos. Als Datenbank im Hintergrund wird Toubiz eingesetzt, das als Inventarsystem für touristische Daten entwickelt wurde und als Landeslösung für Baden-Württemberg die Basis für die touristisch relevanten Informationen der Regionen, Städte und touristischen Organisationen bildet.

Von Anfang an war klar, dass der neue Datenpool weit über die Corona-Zeit hinausreichen soll. Deshalb wurde er nach der Erfassung der Grundinformationen mit allen weiteren touristisch relevanten

## Wohnmobilstellplätze am St. Jakobsweg

Der Reisemobilmarkt in Deutschland wächst seit Jahren stark und erhielt durch die Corona-Pandemie einen zusätzlichen kräftigen Schub, da Urlaub im Wohnmobil allgemein als risikoärmer in Bezug auf Ansteckungsgefahren angesehen wird.

Dank dem Entgegenkommen des Grundstückseigentümers konnte die Stadt Wolfach am St. Jakobsweg im Bereich des ehemaligen Grieshaberwehres einen Wohnmobilstellplatz in attraktiver Lage einrichten. Er bietet Platz für fünf Reisemobile und war sofort nach der Eröffnung Mitte Juli fast jeden Tag voll belegt. Die Gäste schätzen besonders die ruhige und trotzdem innenstadtnahe Lage.



## Desinfektionsmittel - gefragter Artikel im ersten Lockdown

Die richtige und gründliche Desinfektion ist Bestandteil jedes Hygienekonzepts. Durch die explosionsartig gestiegene Nachfrage im ersten Lockdown waren Desinfektionsmittel kaum noch oder nur zu horrenden Preisen zu bekommen. Dank der großzügigen Unterstützung der Familienbrauerei Ketterer konnte die Tourist-Information unsere Gastgeber\*innen kostenlos mit der begehrten Flüssigkeit versorgen.



Inzwischen erfolgt die Ausgabe der Daten über diverse Webseiten und Portale der Orte und Regionen und auch über Apps für mobile Anwendungen. Außerdem können Internet-Suchmaschinen auf die Daten zugreifen.

Daten der Orte gefüttert und so zur zentralen Tourismusdatenbank des Landes ausgebaut.

## Sommerferienprogramm Wolfach/Oberwolfach

Sechs Wochen lang haben viele ehrenamtliche Helfer\*innen, Betriebe und örtliche Vereine eine umfassende Betreuung und ein tolles Freizeitprogramm mit 23 Programmpunkten für 285 Kinder im Alter von drei bis 16 Jahren geboten und brachte trotz Corona-Auflagen und begrenzter Teilnehmerzahl allen großen Spaß.

Veranstaltungen wie Rund um den Fisch, ein Nachmittag im Wald, Spiel und Spaß, Tennis-Schnuppertraining, Geocaching, Bau eines Schwedenstuhls sowie Pizza backen im Steinholzofen wurden gut angenommen.



Großes Minigolfturnier mit dem Patenverein Kinderlachen e.V.

### Das Sommerferienprogramm 2020 wurde unterstützt durch:

- Angelverein Oberwolfach e. V.
- Astrid Lehmann
- Besucherbergwerk Grube Wenzel
- Jürgen Jäger
- Kolpingfamilie Oberwolfach
- Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord
- Nicole Kern
- MiMa-Museum für Mineralien und Mathematik
- Mineralienhalde der Grube Clara
- Modellsportgruppe Hornberg e.V.

- Patenverein Kinderlachen e.V.
- Sabine Bonath
- Schützenverein Schiltach e.V.
- Schwarzwaldverein Wolfach e.V.
- Tennisclub Wolfach e.V.
- Trachtengruppe Oberwolfach e. V.

An dieser Stelle möchten wir den vielen ehrenamtlichen Helfern, den Betrieben und den örtlichen Vereinen danken, denn ohne sie wäre so ein tolles Programm nicht möglich!

## Geschenketasche für Senior\*innen in Wolfach

Die Stadt Wolfach lädt jedes Jahr am 1. Advent zum Seniorenkaffee ein.

Leider war die Durchführung des Seniorenkaffees im Jahr 2020 nicht möglich. Die Bestimmungen zur Eindämmung der Infektionsgefahr ließen gesellige Veranstaltungen dieser Art und Größe nicht zu.

Um den Senior\*innen in Wolfach auch in diesen Zeiten eine Freude zu bereiten und auf die besinnlichen Tage einzustimmen, haben sich Bürgermeister Thomas Geppert und Mitarbeiter\*innen der Verwaltung alternativ eine Überraschung ausgedacht.



Christel Ohnemus und Bürgermeister Thomas Geppert

Mitbürger\*innen ab dem 80. Lebensjahr erhielten eine Stofftasche gefüllt mit kleinen, weihnachtlichen Geschenken, die zum Teil von den Kindern der Grund- und Förderschule sowie den örtlichen Kindergärten gebastelt worden sind.

Ein herzliches Dankeschön an die vielen fleißigen Kinderhände, die dazu beigetragen haben, ein bisschen Licht und Freude in die Vorweihnachtszeit zu bringen.

Bei der Verteilung der Weihnachtspresents wurde Bürgermeister Thomas Geppert von den Damen und Herren des Gemeinderates und der Verwaltung unterstützt



## Kindergarten und Schulen

### Kindertagesstätte „Pfiffikus“

Im Jahr 2020 wurde die Kita Pfiffikus erneut als „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet, und zwar von der gleichnamigen Stiftung der Industrie- und Handelskammer (IHK). Nach der ersten Auszeichnung im Jahr 2012 ist dies nun bereits die **fünfte Zertifizierung** in Folge.



Die Plakette zum Haus der kleinen Forscher erhalten Einrichtungen, die in einem aufwändigen Zertifizierungsverfahren darlegen, wie sie Bildungsinhalte zu Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) in ihren Alltag integrieren. Die Begeisterung, die Neugier und das Interesse der Kinder bilden den wesentlichen Schlüssel für einen positiven Zugang zu den Bildungsinhalten. Einige unserer „Forscher-Projekte“ in 2020 wollen wir nun vorstellen:

An Fasnet wird bei uns das Forschen und Ausprobieren großgeschrieben. Am jährlichen Hausball (Mittwoch vor dem Schmutzigen) konnten die Kinder neben lustigen, ausgelassenen Tänzen, Kinderschminken und Kasperletheater auch spannende, närrische Experimente erleben. Brauseraketen wurden mit einem Knall und unter Jubel zum Fenster hinaus abgeschossen.

Unter Einsatz von Essig, Backpulver, Spülmittel und Lebensmittelfarbe wurde ein Tisch-Vulkan immer wieder zum Ausbruch gebracht. Die Reaktion der Materialien lässt das „Lava“ aus dem „Vulkan“ laufen.



Im Waldstück der Kita Pfiffikus entstand, geboren aus der Idee eines Kindes, ein Baumhaus. Viele Kinder waren von dem Einfall hellauf begeistert, so wuchs ein gemeinsames Bauvorhaben.

Als Platz wählten Kinder und Erzieherinnen einen alten Wurzelstock, aus dem viele dünne Buchenbäume wuchsen. Als erste Aktion trugen die Kinder ein Brett vom Kindergarten bis zum Waldplatz. Dieses wurde dann zwischen die einzelnen dünnen Baumstämme geklemmt und sofort beklebert. Der Anfang war also gemacht, doch dies ging natürlich keineswegs als Baumhaus durch. Während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 nutzten die beiden Erzieherinnen, die das Projekt begleiteten, die „kinderlose“ Zeit und erledigten die nötigen Vorarbeiten. Sie sägten den Wurzelstock zurecht und besorgten Material. Aus Holzbalken und Brettern, die im Kindergarten nicht mehr gebraucht wurden, errichteten sie schließlich ein stabiles Grundgerüst für das Baumhaus, welches aber noch ausreichend Gestaltungsmöglichkeiten und Freiraum für die Ideen, Vorstellungen und die Phantasie der Kinder ließ.



In den folgenden Monaten arbeiteten viele Kinder mit Unterstützung der Erzieherinnen an ihrem Baumhaus weiter. So erhielt es beispielsweise einen Boden und eine Treppe als Zugang. Einige der Bäume sollen laut der Kinder noch weichen, um das Baumhaus weiter ausbauen zu können. Während der Arbeit an ihrem Baumhaus erfahren die Kinder, wie sie Werkzeuge und ihre Kräfte sinnvoll einsetzen können, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Sie stimmten ihre unterschiedlichen Vorstellungen miteinander ab und fanden gemeinsam Lösungen.



Noch viele weitere Waldtage werden wir dafür verwenden, um am Baumhaus weiter zu planen, zu bauen und zu arbeiten.

Doch nicht nur im Wald wurde fleißig gesägt, gehämmert und geschafft. Auch im Hof entstand ein Projekt, bei dem die Kinder die Gesetzmäßigkeiten der Natur erprobten. Da es auf dem Kindergarten Gelände keine fest installierte Schaukel gibt, suchten die Kinder immer wieder selbst nach Möglichkeiten, eine solche zu erfinden. Als Baumaterialien dienten in der Vergangenheit meist Reifen, Tücher oder Schläuche, die an Balken oder Zäunen befestigt wurden. Doch eines Tages wurde der Ruf nach einer Schaukel mit Lehne laut. Diese Aufgabe erforderte nun doch etwas mehr Planung und handwerkliches Geschick, als das bloße Befestigen eines Tuches. Aus Brettern und Dachlatten, die den Kindern als Baumaterial im Hof zur Verfügung stehen, entstand schließlich unter Einsatz verschiedener Werkzeuge eine „Hollywood-Schaukel“. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei und sägten, bohrten und schraubten wie die Großen.



Das Ergebnis konnte sich durchaus sehen lassen: Mit Seilen befestigt, fanden gut zwei bis drei Kinder gemeinsam auf der Schaukel Platz, die ab sofort natürlich im Dauereinsatz und heiß umkämpft war. Kurz vor den Sommerferien findet in der Kita Pffiffikus traditionell die Maxi-Woche der Schulanfänger statt. Eine Woche beschäftigen sich unsere Großen dann intensiv mit einem selbst gewählten Thema. Und daran änderte selbst Corona nichts! Unter Einhaltung der rechtlichen Vorgaben fand auch im Jahr 2020 diese Maxi-Woche statt. Die Kinder wählten passend zu den MINT Bildungsinhalten das Thema „Pflanzen und Steine“ aus. Zahlreiche Ausflüge standen für die Kinder auf dem Programm. Beim Bauhof besichtigten sie die Stadtgärtnerei und durften selbst eine Blume eintopfen.



Auch in der Gärtnerei Kleiner erhielten die Kinder Einblicke in die Pflege und Verwendung verschiedener Pflanzen und pflanzten ihren eigenen Salatsetzling. Bereits gesammelte Steine aus der Kinzig wurden gemeinsam bemalt und die Kinder lernten den Beruf des Steinmetzes kennen: wie er Steine bearbeitet, verwendet und graviert. Auf der Mineralienhalde wurden die Maxis zu echten „Schatzsuchern“. Nachdem sie Interessantes über Steine erfahren durften, füllten sie ihre mitgebrachten Eimer mit besonderen Exemplaren und suchten sogar nach Gold.

Seit der Wiederöffnung nach dem ersten Corona Lockdown ist in der Kita Pfiffikus vieles nicht mehr, wie es einmal war. Waren unsere Kinder gewöhnt, sich frei im ganzen Haus zu bewegen, so wurde ihr Freiraum durch die Vorgaben stark eingeschränkt. Zuerst gab es feste Gruppen, dann nach den Sommerferien konnte immerhin etagenweise wieder gruppenübergreifend gearbeitet werden.



Gerade in der Anfangszeit war diese ungewohnte Trennung den Kindern stark anzumerken. Freundschaften und auch Geschwister wurden durch die bestehenden Corona-Regeln getrennt. Wie schon erwähnt sind es die Kinder, die durch ihr Wesen, eigene Ideen entwickeln, um Lösungen für alltägliche, aber auch veränderte Situationen zu finden. So wurde ein, für uns „einfacher“ Eimer zum Symbol für Verbundenheit und Zusammenhalt.

Mit Hilfe eines langen Bandes wurde er im oberen Stock außen an das Geländer unseres Balkons geknotet. So half das Auseinandersetzen mit Naturwissenschaft und Technik fortan, Botschaften, Bilder oder auch kleine Gegenstände zwischen den Stockwerken zu übermitteln. Wenn ein Zettel im Eimer steckte, auf dem einfach ein Herz gemalt oder ein Name geschrieben war, so erkannte man unmissverständlich die Nachricht: Ich hab dich gern und bin froh, dir das so mitteilen zu können. Die Kinder hatten ihr eigenes Kommunikationsinstrument erfunden und realisiert.

Einer unserer Partner, der uns regelmäßig beim Forschen, Ausprobieren und Experimentieren unterstützt, ist die Firma VEGA. Selbst in dieser Zeit, als der jährliche VEGA-Besuch der Schulanfänger\*innen nicht möglich war, wurde an uns gedacht! Jedes Kind erhielt ein Bastelpaket der Firma VEGA nach Hause, aus dem es einen Drachen fertigen konnte. Unsere Maxis erhielten eine extra Aktion. Sie durften nach Lösen mehrerer Rätsel einen „echten“ Tresor knacken. Die Freude nach Öffnen des wertvollen Schatzes war riesig.

Die Kinder danken für viele Anregungen in unseren MINT Bildungsbereichen und für neues „Futter“ für die nächste Zertifizierung.

### Dachsanierung Kita Pfiffikus

Am Kindergarten Pfiffikus in der Ostlandstraße wurden von der Zimmerei Schmider aus Wolfach zwei Schrägdächer saniert. Diese Maßnahme war im Zuge des Wasserschadens aus dem Jahr 2019 beschlossen worden, da in diesen Räumen die Decken mit erneuert und gedämmt wurden. Damals hat sich abgezeichnet, dass der Dachaufbau komplett erneuert werden muss, da ansonsten Folgeschäden durch Kondenswasser zu befürchten waren.

Bei der Dachsanierung wurden die Bitumendichtbahnen und die durchfeuchtete Hartschaumdämmung abgenommen sowie auf die vorhandene Bretterschalung eine Holzfaserdämmung aufgebracht.

Um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden, wurde dann eine diffusionsoffene aber auch regendichte Folie montiert. Die Dacheindeckung erfolgte mit Trapezblechen, wobei auch darauf geachtet wurde, dass Dachüberstände ausgebildet werden um das Gebäude zusätzlich vor Nässe zu schützen. Die Dachrinnen und Anschlussbleche wurden vom Bauhofmitarbeiter Michael Maier montiert. Durch diese Maßnahme mit Kosten in Höhe von 25.000,00 € wurde ein weiterer Teil des Daches energetisch saniert und somit auch die Betriebssicherheit des Gebäudes ein Stück mehr gewährleistet.



*Bürgermeister Thomas Geppert im Fachgespräch mit Thomas Schmider während der Ausführungsarbeiten.*



*Die beiden sanierten Schrägdächer an der Kita Pfiffikus.*

## Herlinsbachschule Wolfach

Das Jahr 2020 war in der Herlinsbachschule von der Pandemie geprägt.

Viele Aktionen konnten leider nicht stattfinden. Und trotzdem machten wir GEMEINSAM das Beste daraus.

### Evakuierung wegen Hochwasser am 3. Februar 2020

Starker Regen ließ am Montag, den 3. Februar, den Pegelstand der Kinzig so stark steigen, dass die Herlinsbachschule geräumt und alle Schüler\*innen in die Festhalle gebracht werden mussten. Das alles verlief reibungslos, da die Abstimmung zwischen Stadt, Feuerwehr und Schule gut funktionierte. Über das Sekretariat wurden die Eltern informiert, die daraufhin ihre Kinder abholen konnten. Andere Kinder fuhren wie gewohnt mit dem Bus nach Hause.



### Sturm Sabine am 10. Februar 2020

Eine Woche später ging es stürmisch weiter, denn durch „Sabine“ wurde der Schulweg für unsere Schüler zur Gefahr. Das Kultusministerium entschied deshalb, dass die Schüler\*innen am Montag, den 10. Februar 2020 zu Hause bleiben dürfen. So wurde eine Notgruppe eingerichtet. Aufgrund herunterfallender Dachziegel mussten die Schüler\*innen am Ende des Tages zum „Hinterausgang“ hinausgelotst werden.

## Schlittschuhlaufen in Offenburg

Am Montag, den 17. Februar 2020, starteten die Klassen 1 bis 4 der Herlinsbachschule aufgeregt zu ihrem ersten Wintersporttag in der Eislaufhalle in Offenburg. Hier verbrachten die Kinder vergnügliche Stunden auf und neben dem Eis, bis es nach 3 Stunden wieder zurück zur Schule ging.



## „Die Närrischen Herlinsbachler“ am Schmutzige Dunnschdig am 20. Februar 2020

Wunderbar närrisch ging es am Schmutzigen Dunnschdig bei der Grundschulfasnet in der Aula zu. Mit Spielen und Brezeln verflug die Zeit bis zur Befreiung im Nu. Wie gewohnt nahmen anschließend alle Klassen unter dem Motto „Tierisch gut“ an der Elfmess teil.



## Corona Lockdown ab 17. März 2020

Was keiner glauben konnte, wurde dann am 17. März 2020 wahr. Alle Schulen schlossen aufgrund der Corona-Pandemie. Die Schüler\*innen wurden mit Material versorgt und die Lehrer machten sich auf den Weg, auch digitale Lösungen zu suchen. Für Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten, fand eine Notbetreuung statt. In einer netten Aktion bemalten die Kinder zu Hause Steine und legten diese vor der Schule als Riesenschlange ab.

Am 18. Mai 2020 war es dann wieder soweit. Unsere Viertklässler durften wieder in die Schule kommen. Erst Wochen später (nämlich am 29. Juni 2020) folgten dann alle anderen. Einstimmig waren die Kinder der Meinung: „Endlich geht's wieder los.“



## Verabschiedungen

Am Ende des Schuljahres mussten wir von drei Kolleginnen Abschied nehmen. Wir wünschen ihnen weiterhin alles Gute!



Im Rahmen der Frederickwoche bearbeiteten die Klassen 1-4 in diesem Jahr verschiedene literarische Themen. Die Zweitklässler\*innen behandelten das Bilderbuch „Elmar“, ein Buch zum Thema „anders sein“. Die Viertklässler\*innen befassten sich mit der Wertigkeit von Wörtern in dem Bilderbuch „Die große Wörterfabrik“. Coronabedingt durften wir uns zwar nicht alle gemeinsam in der Aula treffen, klassenintern arbeiteten die Kinder aber mit Freude an ihren verschiedenen Themen. Jede Klasse durfte ihre Arbeiten an Stellwänden in der Aula präsentieren.

## Herlinsbachschule Wolfach verabschiedet ihren Elternbeiratsvorsitzenden Frank Metzler

Nach jahrelangem, intensiven Engagement und sehr guter Zusammenarbeit verabschiedete der kommissarische Schulleiter der Herlinsbachschule Wolfgang Scharer den Elternbeiratsvorsitzenden Frank Metzler in der ersten Elternbeiratssitzung dieses Schuljahres. Im Namen der gesamten Schulgemeinschaft bedankte sich Herr Scharer für die geleistete Arbeit und wünschte Herrn Metzler alles Gute. Frank Metzler bekleidete das Amt über drei Schuljahre hinweg als vertrauensvoller Ansprechpartner für alle Eltern und die Schulleitung. Ihm oblag bei den großen Musicalaufführungen der Herlinsbachschule die Gesamtorganisation der Bewirtung.

Bei der Erstellung des Schulwegplanes arbeitete er mit den Eltern engagiert am Zusammentragen der Gefahrenstellen auf dem Schulweg der Kinder.

Er begleitete die Herlinsbachschule bei der Entwicklung und Einweihung der Lernateliers. Zudem vertrat er die Elternschaft der Schule bei offiziellen Ereignissen und Feierlichkeiten. In derselben Elternbeiratssitzung wurde als seine Nachfolgerin Frau Mariska Kleinwächter einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt.



## Advent in der Herlinsbachschule

Leider konnten in diesem Schuljahr die beliebten Adventsfeiern immer montags in der Pausenhalle nicht stattfinden. Stattdessen gestalteten die Kinder mit ihren Klassenlehrer\*innen den Advent im Klassenzimmer.

Die Schüler\*innen der Klasse 1b haben sich fleißig und voller Freude an der weihnachtlichen Ausgestaltung ihres Klassenzimmers beteiligt.



Auf der Suche nach einem netten gemeinschaftlichen Erlebnis, sind die Herlinsbachler auf die Jerusalema-Challenge gestoßen. Mit viel Freude studierten die Kinder mit ihren Lehrer\*innen den Tanz ein. Als Weihnachtsgruß wurde der fertige Film an alle Eltern gestreamt.



### Erneuter Lockdown mit verlängerten Ferien ab dem 16. Dezember 2020

Bereits eine Woche vor den regulären Weihnachtsferien verabschiedeten wir unsere Kinder in die Ferien. Der zweite Lockdown war da.

Für uns alle, war das ein sehr ungewöhnliches und herausforderndes Jahr und alle waren sich einig: Dieses besondere Jahr werden wir noch lange in Erinnerung behalten.

## Realschule Wolfach

### Realschule und Technika Kinzigtal arbeiten zukünftig zusammen

Zu Beginn des Jahres 2020 trafen sich Vertreter der Realschule Wolfach, verschiedener Industriebetriebe sowie die Macher der Technika Kinzigtal, Hans-Peter Möschle und Wolfgang Zink, um eine neue Partnerschaft einzugehen.

Die Technika-Initiative ist ein Zusammenschluss innovativer und engagierter Menschen, die den Technik-Nachwuchs von morgen fördern. In diesem Fall sind es die Schüler\*innen der Realschule Wolfach. Gemeinsam gestalten die Partner nachhaltige Angebote für Schüler\*innen, um sie für Technik und Digitalisierung zu begeistern, ihre Talente zu fördern und ihnen die erforderlichen Kompetenzen zu vermitteln.

„Das Ziel ist es, den Kontakt mit Technik und Digitalisierung möglichst früh herzustellen“, berichtet der Schulleiter der Realschule Wolfach, Steffen Stötzel. So sollen bereits ab dem 5. Schuljahr im Unterricht, aber auch in einer AG die entsprechenden Kompetenzen vermittelt werden.

Dazu wurden mehrere Bausätze von der Realschule angeschafft. Mit ins Boot sollen auch technikinteressierte Eltern genommen werden, um die Kooperation weiter auszubauen. Mit dabei sind auch die Grundschule Wolfach und Oberwolfach.

Das Projekt wird federführend angeleitet von Hans-Peter Möschle sowie von Wolfgang Zink von der Bildungsregion Offenburg.



### Stiftung der Sparkasse Wolfach finanziert neue iPads

Sichtlich erfreut zeigte sich Schulleiter Steffen Stötzel beim Besuch des Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Wolfach, Axel Fahner, und des Leiters der Abteilung Marketing, Hans-Eberhard Rök. Anlässlich des 175-jährigen Jubiläums der Sparkasse Wolfach unterstützt die Stiftung der Sparkasse verschiedene Projekte von Vereinen, Schulen und Kindergärten im Geschäftsgebiet von Wolfach über Oberwolfach bis Bad Rippoldsau-Schapbach und über Schiltach bis Schenkzell. „Wir freuen uns sehr, der Realschule 20 neue iPads inklusive eines Koffers und der dazu gehörigen Schutzhüllen zu finanzieren“, sagte Fahner.

Auch Schulleiter Steffen Stötzel freute sich. Gleichzeitig soll die Übergabe der iPads der Startschuss für eine neue Bildungspartnerschaft zwischen beiden Institutionen sein.

Insgesamt investierte die Sparkasse 8.175,30 € in die Neuanschaffung, die gleich bei neuen Projekten an der Realschule eingesetzt werden soll. „Zum Beispiel planen wir einen Film über die Realschule, in welchem die Tätigkeiten unseren zukünftigen Schüler\*innen vorgestellt werden sollen“, berichtete der dankbare Schulleiter.



v. l. Vorstandsvorsitzender Axel Fahner, Schulleiter Steffen Stötzel und Marketing-Leiter Hans-Eberhard Rök

### „Auf Wiedersehen“

Am letzten Schultag hieß es für fünf Kolleg\*innen „Auf Wiedersehen“. Marco Birk, Christoph Merz, Daniel Metzger, Irene Tietgen und Konrektor Franz Welle haben die Realschule Wolfach zum Jahresende verlassen. Schulleiter Steffen Stötzel dankte ihnen mit ein paar persönlichen Worten:

„Marco Birk, Referendar an der Realschule, war stets hilfsbereit, ruhig, besonnen und loyal, was auch von den Schüler\*innen geschätzt wurde.“ Für ihn geht es nach seinem Referendariat an die Astrid-Lindgren-Schule in Offenburg.

Christoph Merz ist 2010 an die Realschule gekommen. „Wenn man an Dich Christoph denkt, denkt man auch sofort an deinen Humor, aber auch an Deinen Mut, Dinge anzusprechen. Du warst Ansprechpartner für viele Kolleg\*innen und hinterlässt große Fußstapfen, die nur schwer zu füllen sind. Wir werden Dich ganz sicher vermissen“, betonte Schulleiter Steffen Stötzel.

Daniel Metzger ist seit 2005, zunächst als Referendar, an der Realschule und hat damit schon drei Schulleiter an der Realschule miterlebt. Daniel Metzger zeichne sich durch sein tolles Fachwissen aus. Geschätzt wurde auch sein großer Aufgabebereich an der Realschule, u.a. pflegte er den intensiven Kontakt zu Firmen und Bildungspartnerschaften, zeigte großen Einsatz im Bereich Berufsorientierung Realschule (BORS), im Fach Wirtschaft-/ Bedarfs- und Studienorientierung (WBS) und in der Steuergruppe.

Für Christoph Merz geht es nun an die Schule nach Elzach, für Daniel Metzger nach Gengenbach. Beide betonten, dass der lange Fahrtweg der Hauptgrund für die Versetzung ist. Das Kollegium und die Schülerschaft werden sie sehr vermissen.

Irene Tietgen sei keine klassische Lehrkraft von der Stange. Sie habe eine eigene Herangehensweise, in positiver Weise, sei nah am Schüler und habe ihr Herz am richtigen Fleck, so Schulleiter Steffen Stötzel. Seit 2011 unterrichtet sie an der Realschule in Wolfach. Im folgenden Schuljahr folgt ein Sabbatjahr, danach möchte sich Irene Tietgen beruflich neu orientieren.

Ebenfalls verabschiedet wurde Konrektor Franz Welle, der aus gesundheitlichen Gründen leider nicht persönlich teilnehmen konnte. Franz Welle hat die Realschule Wolfach in den vergangenen Jahrzehnten durch seine Art enorm geprägt. In einer späteren persönlichen Abschiedsfeier wurde ihm diese Wertschätzung in passendem Rahmen entgegen gebracht.

Die Schulleitung und das gesamte Kollegium wünscht allen Kolleg\*innen weiterhin alles Gute und hofft auf ein „baldiges Wiedersehen“ in Form von Besuchen oder Lehrerausflügen.



v. l. Schulleiter Steffen Stötzel, Daniel Metzger, Irene Tietgen, Christoph Merz und Marco Birk. Es fehlt: Franz Welle.

## Wir begrüßen die neuen Kolleg\*innen an der Realschule

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2020/2021 konnte der Schulleiter der Realschule Wolfach, Steffen Stötzel gleich sechs neue Kolleg\*innen an der Realschule Wolfach begrüßen. Die Schulleitung freut sich über den Zuwachs im Kollegium und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Frau Anja Armbruster (WBS, Bio, GK und Deutsch), Frau Nadja Prill (AES, ev. Religion und Englisch), Frau Lioba Jörg (kath. Religion), Frau Zimmermann (bis zum Schuljahresende nach Hausach abgeordnet), Herrn Tilo Hildebrand (Technik, Mathe, Sport und Informatik) und Herrn Florian Sälinger (Technik, WBS, Geo und Sport).



v. l. Schulleiter Steffen Stötzel, Herr Sälinger, Herr Hildebrand, Frau Zimmermann, Frau Jörg, Frau Prill, Frau Armbruster

## Klicksalat

Am 14. Oktober 2020 hat Herr Jörg Kabierske einen Vortrag über Privatsphäre, Cybermobbing, Fake-News, Urheberrecht und strafrechtliche Regelungen an der Realschule Wolfach gehalten. Gerade jetzt in dieser besonderen und sehr isolierten Zeit, in der bestimmt viele noch mehr Zeit an ihren Smartphones verbringen, ist es umso wichtiger, sich etwas mit den sozialen Medien auszukennen und sich über die Folgen seines Handelns bewusst zu sein. Aus diesem Grund wurden die Schüler\*innen zu einem zweistündigen Vortrag von Herrn Kabierske eingeladen, in dem er seine Initiative „Klicksalat“ vorstellte.

Immer mehr Schüler\*innen schauen ständig in ihr Smartphone, spielen auf dem Tablet oder sehen sich Videos auf Youtube an. Auf diese Gefahren machte er aufmerksam.

Dies gelingt ihm mit seiner eigenen Homepage, die passend zu seinen Vorträgen gestaltet ist und für alle Altersgruppen spannende Inhalte zum Thema Medien-Sicherheitstraining bietet.

Herr Jörg Kabierske von Klicksalat ist seit über 10 Jahren bundesweit unterwegs und erreichte mit seinen Workshops und Vorträgen bereits über 500.000 Schüler\*innen und auch Tausende von Lehrer\*innen und Eltern. Mit seiner schülernahen, kurzweiligen Vortragsweise gelang es dem Referenten, die Kinder zu fesseln. Entsprechend interessiert folgten sie dem Vortrag und beteiligten sich aktiv mit Fragen.

Aufgrund der positiven Resonanz hoffen wir, dass auch in den kommenden Schuljahren Herr Kabierske unsere Schule besuchen wird. Es war ein sehr spannender und informativer Nachmittag mit einem Thema, das an Schulen viel zu selten angesprochen wird und mehr in unseren Unterricht einfließen sollte, da die digitalen Medien mehr und mehr unsere Zukunft prägen werden.



## „Freunde der Realschule“ stiften Decken für die Schüler\*innen der Realschule Wolfach

Der Förderverein „Freunde der Realschule“ unterstützt die Schüler\*innen der Einrichtung immer wieder mit Zuschüssen oder Sachspenden. Im Zuge der Coronakrise und der damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie gilt das besondere Augenmerk dem Wohlbefinden der Kinder.

Daher wurde vom Förderverein nun eine große Anschaffung getätigt. Der Förderverein schenkt jedem/r Schüler\*in der Realschule eine Fleece-Decke, um die Lüftungsvorgaben in der kalten Jahreszeit angenehmer umsetzen zu können. Der gesamte Vorstand des Vereins freut sich sehr darüber,

dass die insgesamt 580 Decken im Wert von 4.000,00 € in der Schule verteilt werden konnten. Dabei wurden sogar farbliche Akzente gesetzt, die Klassenstufen 5 und 6 erhielten grüne, die Klassenstufen 7 und 8 rote und die Klassenstufen 9 und 10 blaue Decken. Zusätzlich konnten sie mit bereitgestelltem Textilklebeband personalisiert werden, damit es nicht zu Verwechslungen kommt. Da der Förderverein auch immer darauf achtet, möglichst Firmen vor Ort einzubeziehen, gilt Wolfachs Sportladen ein besonderer Dank für die gute Organisation und dem preislichen Entgegenkommen.



v. l. Michael Opitz (zweiter Vorsitzender), Selina Santos (Schülersprecherin), Melanie Staiger (erste Vorsitzende), Heike Lehmann (Kassiererin)

### Berufsorientierung als 360 Grad Erlebnis

Die neunten Klassen der Realschule Wolfach hatten sogenannte „Virtual Reality-Brillen“ im Einsatz, die der Lehrer Florian Sälinger von der Organisation „DEIN ERSTER TAG“ zur Verfügung gestellt bekam.

Mit Hilfe der VR-Brillen und einem entsprechenden Smartphone können Schüler\*innen die Welt der Berufe virtuell erleben und einen Einblick in den Berufsalltag verschiedenster Berufe erhalten.

„Den Schüler\*innen hat es natürlich sehr Spaß gemacht und sie waren begeistert von der neuen Technik. Dabei konnten sie unterschiedliche Einblicke in unzähligen Berufen sammeln und an unterschiedlichen Stationen die notwendigen Kompetenzen und Voraussetzungen erfahren.“

Das Ganze war buchstäblich ein 360 Grad Erlebnis“, berichtet der Lehrer Florian Sälinger begeistert.

Das Projekt „DEIN ERSTER TAG“ wirbt damit die „Berufsorientierung an Schulen modern, digital und erlebbar“ zu machen.

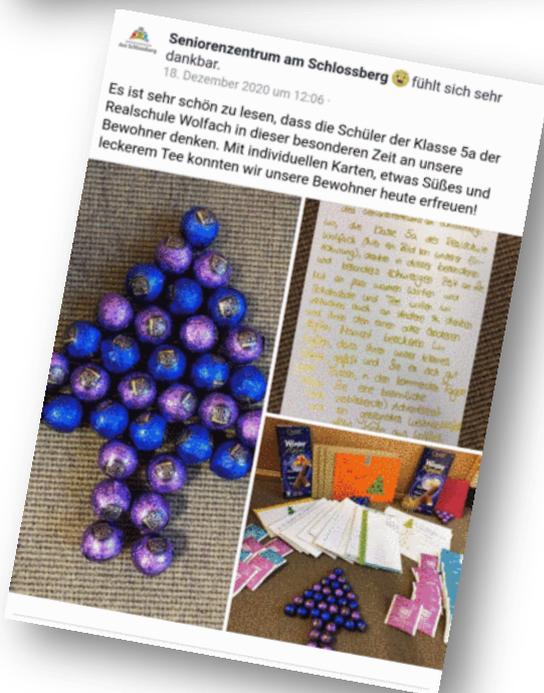


### An Weihnachten an andere denken – Klasse 5a schreibt Briefe an Senioren

Corona und Weihnachten, eine Kombination, die vielen Menschen in Deutschland zu schaffen machte. Die damit einhergehende Einsamkeit – eine Sorge, die sich in allen Generationen mehr oder weniger zeigte. Auch die Kinder der 5a sorgten sich um das Fest der Liebe, an dem man doch eigentlich mit allen gemeinsam sorgenfrei feiern soll, sich zurücklehnen und die Gesellschaft von Familie, Freunden und Verwandten genießen kann. Corona ließ dies aber leider an Weihnachten 2020 nicht zu. Den Kindern war aber dennoch eines bewusst: Es gibt da noch andere Menschen, die wegen Corona gerade am Fest der Liebe einsam und allein sind. Die Kinder zeigten also größtes Einfühlungsvermögen und Engagement als es darum ging zu zeigen, wie schwer dies für ältere Menschen sein muss und machten sich daran Briefe zu schreiben an die Bewohner des Seniorenzentrums in Hausach.

Die Schüler\*innen der 5a wollten nicht nur Weihnachtsgrüße verschicken, sie fragten sich auch, was jemand wissen will, der einen nicht kennt – also stellten sie sich kurzerhand in ihren Briefen den Bewohnern vor. Im Anschluss daran wurden Gedichte geschrieben, nette Worte verfasst, liebe Grüße formuliert und Bilder gemalt. Über 20 Briefe ergaben dann ein schönes Paket und wurden mit Schokolade und Tee an die Bewohner ausgeliefert. Die Mitarbeiter\*innen und die Bewohner\*innen freuten sich gleichermaßen von Herzen – die Klasse 5a wurde sogar auf Facebook erwähnt und es wurde sich herzlich bedankt.

Die Fünftklässler\*innen zeigten sich wirklich sehr empathisch und es wurde deutlich, dass sie es auch in diesen Zeiten nicht vergessen haben an andere zu denken.



## SBBZ Wolfach

Das Jahr 2020 begann mit großer Aufregung. Es endete mit vielen neuen Erfahrungen!

### Hochwasser

Im Januar 2020 stieg der Wasserpegel der Kinzig so schnell, dass wir Sorge um die Zufahrt zu unserem Schulgebäude am Herlinsbach hatten. Die Stadtverwaltung Wolfach entschied dann, das gesamte Schulgebäude zu evakuieren. Mit Hilfe von Bussen wurden alle Schüler\*innen und Lehrer\*innen kurzerhand in die Realschule Wolfach gebracht. Dort warteten die Schüler\*innen, bis sie von ihren Eltern abgeholt wurden bzw. nach Hause durften. Die Aktion verlief reibungslos und zeigte, wie die Koordination von Stadtverwaltung, Schule und Eltern gut gelingen kann.

### Sturmtief

Schon im Februar stand die nächste Prüfung an. Das Sturmtief Sabine zog über das Land und sorgte für umstürzende Bäume und herabfallende Äste. Zur Sicherheit blieben die Schüler\*innen für kurze Zeit zu Hause. Die Eltern trugen die Notfallmaßnahmen gut mit.

### Pandemie

Ab März hielt dann die Coronavirus-Pandemie die Region, das Land und die ganze Welt in Atem. Schulschließung, Fernunterricht, Notbetreuung, Hygienekonzepte und Wechselunterricht mussten in kurzer Zeit geplant und auf die Beine gestellt werden. Die Maßnahmen erforderten eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Schulamt und der Stadtverwaltung. Die Stadtverwaltung Wolfach besorgte umgehend die notwendigen Hygienemittel und sorgte für die regelmäßige Desinfektion der Räume. Das Reinigungsteam um unseren Hausmeister Thomas Schamm packte kräftig an.

Besonders das Fernlernen stellte Schüler\*innen, Eltern und Lehrkräfte gleichermaßen vor Herausforderungen. Unterricht zu Hause. Wie soll das gehen? Was ist leistbar? Was können die Schüler\*innen lernen?

Insgesamt waren die Schüler\*innen fleißig, bearbeiteten ihre Lernpakete und wurden telefonisch oder in einer Videokonferenz von den Lehrer\*innen bestmöglich unterstützt. Sie haben nicht nur den Lernstoff gelernt, sondern auch andere Fähigkeiten. So zum Beispiel Selbstorganisation, eigenständiges Arbeiten, Vernetzen mit Mitschüler\*innen und Lernen mit digitalen Medien.

### Erfreuliche Neuigkeiten

Das Jahr 2020 brachte aber nicht nur Krisen, sondern auch gute Neuigkeiten. Im Sommer konnten wir mit Hilfe der Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG zwei neue Hochbeete hinter dem Schulgebäude einrichten. Beim Aufbauen gab es viel zu lernen. Thomas zum Beispiel zeigte sein technisches Verständnis, handwerkliches Geschick und sein besonderes Interesse beim Aufbau der Hochbeete!

Die digitale Ausstattung des SBBZ Wolfach wurde durch eine Lern- und Kommunikationsplattform, mobile Endgeräte und Zubehör für den Computerraum verbessert. Die Stadtverwaltung Wolfach hat den Ausbau des Schulgebäudes mit WLAN zum Sommer 2021 in Aussicht gestellt. Eine unabdingliche Notwendigkeit für den Einsatz der mobilen Endgeräte. Die Lern- und Kommunikationsplattform wird für die Schulorganisation und das Fernlernen inzwischen reichlich genutzt.

Wir bereiten die Schüler\*innen auf das Berufsschuljahr durch das Programm zur Berufsorientierung vor. Dazu wurde im Jahr 2020 die Zusammenarbeit mit verschiedenen Unternehmen und Einrichtungen aus der Region ausgeweitet. Besonders das wöchentliche Tagespraktikum der Klasse 8/9 in der Arbeitswelt brachte die Schüler\*innen voran. Besten Dank an unsere Kooperationspartner!



### Verstärkung

Seit diesem Schuljahr freuen wir uns über die Verstärkung durch die junge Lehrkraft Sarah Kohler. Gleich nach dem bestandenen zweiten Staatsexamen konnte sie übernommen werden. Sie unterstützt vor allem das Klassenteam der Mittelstufe (Klasse 4b–6) und baut gemeinsam mit einer erfahrenen Kollegin den sonderpädagogischen Dienst aus.

### Sonderpädagogischer Dienst

Der sonderpädagogische Dienst konnte die Zusammenarbeit mit den Schulen der Gemeinden Wolfach, Oberwolfach, Hausach, Gutach und Hornberg verstärken. Die Beratung und Diagnostik wurden 2020 für immer mehr Schüler\*innen in Anspruch genommen. Für Kinder im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung wird die Beratung und Diagnostik ebenfalls angeboten. Viele Kindergärten der Region haben den Info-Abend des sonderpädagogischen Dienstes im Oktober genutzt, um auf ihre Fragen zur Diagnostik und zum sonderpädagogischen Feststellungsverfahren eine Antwort zu bekommen.

### Ausblick

Die steigende Schülerzahl zeigt, dass sich die intensive Förderung der Schüler\*innen am SBBZ Wolfach in der Region herumgesprochen hat. Wir arbeiten weiter daran, unser Bildungsangebot zu verbessern. Die ersten Stufenpläne für die Klassen 1 bis 9 in den Fächern Deutsch, Mathematik und den allgemeinbildenden Fächerverbänden wie Mensch-Natur-Kultur (MNK), Welt-Zeit-Gesellschaft (WZG), Natur und Technik (NT) und Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit (WAG) werden in den Fachteams erarbeitet.

Das SBBZ Wolfach hat sich vorgenommen, den Schüler\*innen ein bestmögliches Bildungsangebot zu machen. Bildung umfasst nach unserer Auffassung vier Bereiche: Persönlichkeitsbildung, Allgemeinbildung, Bildung zur Reflexionsfähigkeit sowie die Demokratiebildung. Das SBBZ Wolfach kann Schüler\*innen jeder Klassenstufe aufnehmen, wenn die Eltern das SBBZ Wolfach als Lernort wünschen.

**Schulsozialarbeiterin  
Annette Vollmer**

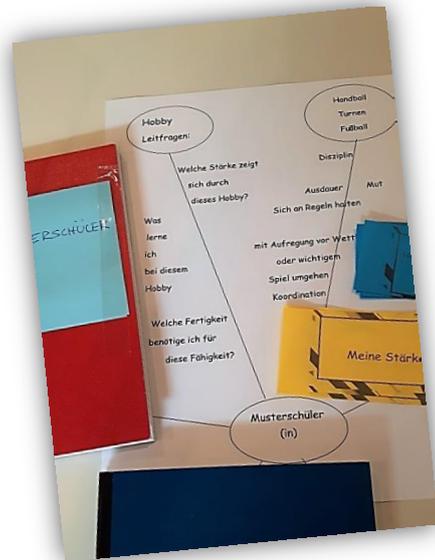
Die Arbeit der Schulsozialarbeit teilt sich in mehrere Aufgabenbereiche. Dies sind beispielsweise Projekte mit Kleingruppen wie Streitschlichterausbildung oder mit Klassen, die an ihrer Klassengemeinschaft arbeiten. In diesem Bericht erzählen wir Ihnen von der sogenannten Einzelberatung. Ein Schwerpunkt der Arbeit von Frau Vollmer ist die Beratung von Schüler\*innen und deren Eltern. Die Beratung fand 2020 unter Einhaltung der Hygienevorschriften statt, in der Zeit, in der die Schüler\*innen in der Schule unterrichtet wurden.

Grob gesagt können Schüler\*innen sich an Frau Vollmer wenden, wenn sie Probleme mit sich, den Freunden, der Klasse, den Eltern oder Lehrern haben. Bei einer längeren Beratung lädt sie Kinder/Jugendliche gerne zu einer Reise zu sich selbst ein. Sie bekommen schriftlich Fragen, die sie nicht unbedingt schriftlich beantworten. Über diese Fragen kommt Frau Vollmer dann mit den Kindern/Jugendlichen ins Gespräch und man lernt sich gegenseitig kennen. Ganz am Anfang steht oft ein Blick auf die Stärken. Dies geschieht beispielsweise durch das Besprechen der Hobbys und des gemeinsamen Herausfindens der dazugehörigen Stärken.

Als nächster Schritt bietet sich oft an zu überlegen, wie sie ihre Stärken nutzen können, um ihre Probleme zu lösen. Dann geht es weiter Schritt für Schritt. Bei jedem/r Schüler/in individuell an das jeweilige Anliegen angepasst.

Die Beratung findet meist in Absprache mit den Lehrer\*innen abwechselnd in Nebenfächern statt. Die Schüler\*innen erhalten von Frau Vollmer ein kleines Buch, dies können sie gestalten. Die Fragen kleben sie hinein und sie können es zusätzlich als Tagebuch verwenden.

Im Lockdown 2020 hat Frau Vollmer drei Padlets erstellt. Ein Padlet ist eine Art digitale Pinnwand, an die Dokumente und Videos geheftet werden können. Auch Links zu Internetseiten sind möglich. Auf ihren drei Padlets finden Eltern und Schüler\*innen Informationen zu ihrer Arbeit, Anregungen zum Lernen und Links zu anderen Beratungsangeboten. Diese Padlets findet man über die Homepage der Realschule Wolfach unter der Rubrik Schulsozialarbeit



Beispiel für ein „Meine Hobby-meine Stärken“-Blatt (Foto: Annette Vollmer).

**Schulsozialarbeiterin  
Christiane Erdrich-Timm**

**SBBZ**

**Streitschlichter\*innen**

Seit 5 Jahren bildet die Schulsozialarbeiterin Christiane Erdrich-Timm Schüler\*innen zu Streitschlichter\*innen am SBBZ aus. In diesem Schuljahr absolvieren jeweils vier Schüler\*innen aus der Mittel- und Oberstufe die Streitschlichterausbildung. Voraussetzung für die Ausbildung ist, dass die Jugendlichen Lust haben, Neues zu lernen, Verantwortung zu übernehmen und sich für die Schule sozial zu engagieren. Außerdem müssen Streitschlichter\*innen zuverlässig sein und sich an die Schweigepflicht halten.

Was machen Streitschlichter?

Die Streitschlichter\*innen unterstützen andere Schüler\*innen bei der friedlichen Klärung von Konflikten.

Sie machen den Streitenden ein Gesprächsangebot, welches helfen kann, sich nach einem Streit wieder zu vertragen. Dabei agieren die Schlichter unparteiisch und unterstützen beim Suchen möglicher Lösungen

Einmal pro Woche treffen sich die angehenden Streitschlichter\*innen mit der Schulsozialarbeiterin Erdrich-Timm. Dort üben sie unter anderem:

- In Schwierigkeiten nicht sofort aufzugeben
- Aktiv zuzuhören
- Neutral zu bleiben
- Sich zurückzuhalten, damit die Streitenden selbst den Konflikt lösen

Wegen der Corona- Pandemie kam es auch bei den Streitschlichter\*innen zu einigen Veränderungen: So kann die Ausbildung seit März nicht mehr wie bisher klassenübergreifend erfolgen. Stattdessen wurden die Teilnehmer\*innen in zwei Gruppen eingeteilt und durchlaufen die Ausbildung momentan getrennt.

Auch die Schulübernachtung der Streitschlichter\*innen musste in diesem Jahr leider ausfallen.

Als Entschädigung dafür und als großes Dankeschön an die Streitschlichter\*innen, die aller Widrigkeiten zum Trotz weiterhin sehr motiviert und engagiert mitarbeiten, fand im Dezember zum Abschluss des Jahres ein Döner- Essen statt.

## Grundschule

### Mediensicherheitstraining an der Grundschule

Sei kein „Cyberwürstchen! - Bereits Grundschulkin- der surfen fast täglich im Internet, chatten mit Freunden, schauen Videos auf „YouTube“ oder sind in „Sozialen Netzwerken“ wie Instagram oder WhatsApp unterwegs. Zwischendurch drehen sie kleine Handy-Videos und veröffentlichen diese bei TikTok. Medienkompetenz, der Umgang mit Smartphone und Internet, sicher in sozialen Netzwerken unterwegs sein, Kenntnisse über Datensicherheit und Privatsphäre von Anfang an, werden in der digitalen und digitalisierten Welt immer wichtiger.



Medienexperte Jörg Kabierske; Foto: Jörg Kabierske

Die Grundschule hatte mit der Schulsozialarbeit und in Kooperation mit der Realschule Wolfach den Medienexperten Jörg Kabierske von „klicksalat“ im Oktober eingeladen, um mit den Kindern der dritten und vierten Klasse ein Mediensicherheitstraining durchzuführen.

In dem kurzweiligen, informativen und humorvoll gestalteten Workshop besprach Kabierske mit den Schüler\*innen u.a. folgenden Themen:

- Jugendschutz
- Interessante und sichere Webseiten
- Bildschirmzeiten
- Cybermobbing

Der Förderverein der Herlinsbachschule übernahm in vollem Umfang die Kosten für die beiden Workshops.

### Geheimnisse einer guten Klassengemeinschaft

Eine gute Klassengemeinschaft ist die Voraussetzung dafür, dass sich jeder in der Klasse wohlfühlen kann. Sie ist gleichzeitig auch eine produktive Arbeitsgemeinschaft, denn wo Kinder sich wohlfühlen, macht Lernen Spaß.

Eine gute Klassengemeinschaft kennzeichnet, dass die Klassenmitglieder

1. sich verstehen und akzeptieren
2. Probleme offen miteinander besprechen
3. sich für ihr Lernen und Verhalten verantwortlich fühlen
4. zusammen arbeiten
5. festgelegte Verhaltensregeln (Klassenregeln, Regeln im Streit, etc.) beachten

Die Schüler\*innen einer Klasse verfügen zu Beginn nicht selbstverständlich über soziale Fähigkeiten, die für die Entwicklung einer guten Klassengemeinschaft wichtig sind.

Im Hinblick darauf führte die Schulsozialarbeiterin Christiane Erdrich-Timm auch in diesem Jahr interaktionspädagogische Übungen für die ersten Klassen durch. Dabei wurden die Kinder spielerisch an „die Geheimnisse einer guten Klassengemeinschaft“ herangeführt.

Die Schüler\*innen bekamen dabei Aufgaben und machten Spiele, die dazu beitragen sollen, sich selbst und andere besser kennenzulernen und das Gemeinschaftsgefühl und das Sozialverhalten in der Klasse zu stärken.

Nach insgesamt fünf Unterrichtsstunden und vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken endete das präventive Angebot.

Ein Plakat mit den Überschriften der einzelnen Übungseinheiten hängt als Erinnerung im Klassenzimmer. Somit können die Lerninhalte mit den Schüler\*innen im Schulalltag immer wieder aufgegriffen und wiederholt werden und sind somit nachhaltig.



Foto: Christiane Erdrich-Timm

## Rückschlag für die Umsetzung des Schulentwicklungskonzeptes: Abspracheantrag für den C-Bau der Herlinsbachschule vom Kultusministerium vorerst nicht befürwortet

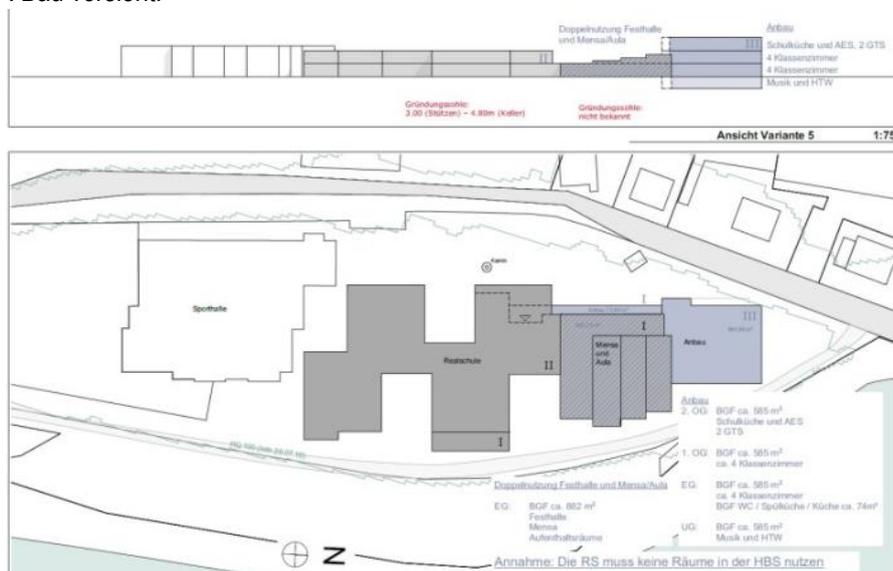
### Rückblick:

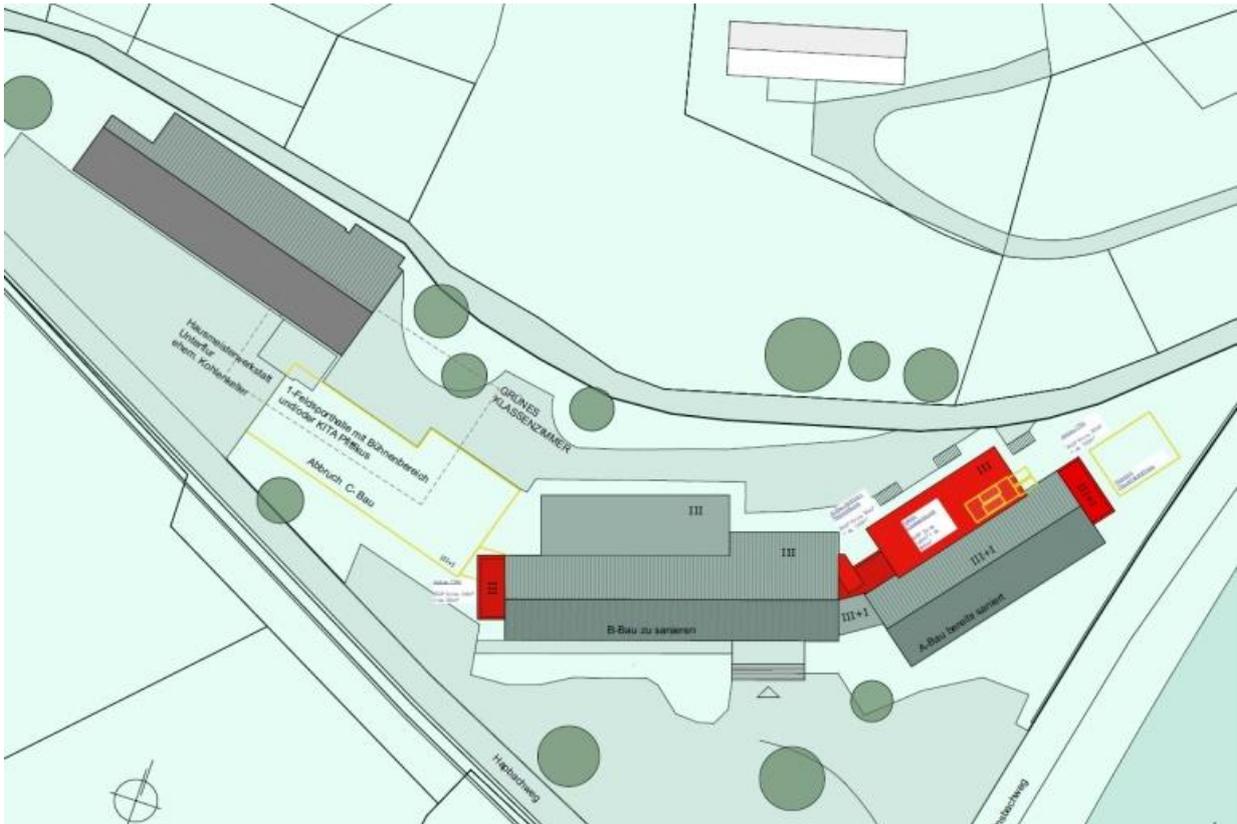
Bereits im Dezember 2018 war fristwahrend ein Zuschussantrag zum damals auslaufenden Landesförderprogramm für die energetische Außensanierung der Gebäudeteile B und C der Herlinsbachschule mit einem Volumen von 2,67 Mio. Euro eingereicht worden. Anfang April 2019 wurden erfreulicherweise Fördermittel in Höhe von 1,375 Mio. Euro bewilligt.

Im Laufe des Jahres 2019 wurde eine Planvariante erarbeitet, die an der Herlinsbachschule einen Abriss des C-Baus und stattdessen einen kleineren Anbau an den A-Bau vorsieht.

Unter der Voraussetzung, dass die Realschule in Zukunft keine Räume der Herlinsbachschule mehr mitnutzen sollte, sieht das Konzept, das als „Modell 1“ bezeichnet wurde, an der Realschule einen ausreichend großen Anbau zur Behebung der dortigen Raumprobleme vor.

Die Realschule soll um einen dreigeschossigen, unterkellerten Anbau südlich der heutigen Festhalle erweitert werden. Dabei ist eine Kombi-nutzung der Festhalle als Schulmensa vorgesehen.





An der Herlinsbachschule soll der C-Bau abgerissen werden, die SBBZ-Klassen wandern in den B-Bau und zur Vermeidung eines Raumdefizits soll ein kleinerer viergeschossiger Anbau an den A-Bau errichtet werden.

Seitens des Regierungspräsidiums gab es im November 2019 positive Signale bezüglich einer möglichen Genehmigung des Abrisses des C-Baus durch die Schulbaukommission und damit auch einer Förderung des Anbaus an den A-Bau.

Daraufhin hatte der Gemeinderat in der Sitzung am 4. Dezember 2019 beschlossen, die Herlinsbachschule und die Realschule mit der Realisierung des „Modells 1“ umfassend baulich zu optimieren.

Und so ging es im Jahr 2020 weiter:

Am 3. April 2020 wurde der umfassend ausgearbeitete und begründete „Abspracheantrag“, so nennt sich die Genehmigung für die Entwidmung eines Schulgebäudes, für den C-Bau der Herlinsbachschule eingereicht. Bis zu den Sommerferien sollte die Genehmigung der Schulbaukommission zum Abbruch erreicht werden. Damit wären die Weichen für alle weiteren Planungsschritte, auch an der Realschule, gestellt gewesen.

Da sich die Bauplanung anderenfalls erheblich anders gestalten würde, entschied man sich, solange mit der Einreichung des Bauantrags für die Herlinsbachschule abzuwarten.

Überraschend teilte dann das Kultusministerium mit Schreiben vom 19. Juni 2020 mit, dass es nach der Aktenlage keine Möglichkeit sehe, dem Antrag auf Aufgabe des Gebäudeteils zu entsprechen. Aus den Unterlagen ließe sich nicht entnehmen, dass eine Sanierung des C-Baus und eine schulische Weiternutzung nicht möglich seien, es bestünden keine gravierenden baustatischen Mängel. Es wurden diesbezüglich weitere baufachliche Gutachten eingefordert.

Die umfangreichen Gründe, die aus Sicht der Stadt, der Schulleitungen und auch des Schulamtes für einen Abriss sprechen und die zu den positiven Signalen aus dem Regierungspräsidium geführt hatten, spielten dabei keine Rolle.

Die weitergehende Prüfung auf größere baustatische Mängel durch das beauftragte Ingenieurbüro ergaben jedoch keine neuen, antragsstützenden Erkenntnisse.

Eine sich anschließende Besprechung am 5. August 2020 im Kultusministerium, in der Bürgermeister Thomas Geppert noch einmal die Gesamtsituation und Beweggründe für den Abspracheantrag ausführlich darlegte, ergab leider kein anderes Bild.

In weiteren Fachgesprächen im September und Oktober mit dem Regierungspräsidium und dem Schulamt und zuletzt auch unter Hinzuziehung des politischen Staatssekretärs im Kultusministerium, MdL Volker Schebesta, verständigte man sich am 25. November 2020 notgedrungen darauf, eine hypothetische Nutzungsplanung für den C-Bau aufzustellen.

Dabei wird jetzt so getan, als würde der C-Bau stehen bleiben und langfristig weitergenutzt werden. Man erhofft sich insbesondere unter Betrachtung der bisher noch nicht konkret geplanten Ganztagsbeschulung und daraus resultierender baulicher Notwendigkeiten ergänzenden Argumentationsstoff für den Abspracheantrag. Sollte sich ergeben, dass erforderliche Umbaumaßnahmen im C-Bau aus Gründen der Baustatik und/oder des Brandschutzes nicht mit vertretbarem Aufwand umsetzbar wären, könnte dies doch noch zu einer Befürwortung des Abrisses führen.

Folglich erhielten Realschulrektor Steffen Stötzel und der kommissarische Leiter der Grundschule, Wolfgang Scharer, noch im Dezember vom Schulamt den Auftrag, ein räumliches Ganztagskonzept für ihre jeweiligen Schulen zu erarbeiten. Auf dieser Basis soll dann eine bauliche Fiktivplanung erstellt werden, die nach Möglichkeit den Abspracheantrag weiter stützen kann.

Es bleibt leider festzuhalten, dass sich ein möglicher Baubeginn an der Herlinsbachschule aufgrund der unerwarteten Einwendungen des Kultusministeriums um ein komplettes Jahr hinausgeschoben hat. Die Stadt wird jedoch weiterhin nichts unversucht lassen, das „Modell 1“ doch noch zu retten und die damit verbundenen Ziele im nächsten Jahr schnellstmöglich anzugehen.

## Verwaltung

### Wolfacher Ökokonto weist dickes Plus aus

Wenn eine Kommune Bauland ausweist, so ist der Verbrauch des Grund und Bodens durch Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren. Um schlüssige Ausgleichsmaßnahmen festzulegen, hatte die Stadt Wolfach bereits im Jahr 2003 ein Ökokonto eingerichtet, in dem die baulichen Maßnahmen auf der Soll-Seite und die Ausgleichs-Maßnahmen auf der Haben-Seite mit Ökopunkten bewertet werden. Die Umsetzung der Maßnahmen wird regelmäßig von Fachleuten auf ihre Zielerreichung hin überprüft.

Eine der vom Gemeinderat festgelegten Ökokontomaßnahmen befindet sich unterhalb von St. Jakob. Hier ergab die Kontrolle der Fachleute im Sommer 2020, dass die Gehölzfläche direkt unterhalb der Kapelle zurückgenommen werden sollte. Durch diese Maßnahme wird die Sicht auf die Kapelle wieder freigestellt und somit das Landschaftsbild verbessert.

Diese Arbeiten wurden von Siegfried Brückner, Alois Faißt, Anton Jehle, Berthold Lehmann und Wilhelm Schmid ehrenamtlich durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Helfer.



v. l. Förster Ulrich Wiedmaier, Grünordnungsplaner Dr. Winski, Silvia Kober, Stadt Wolfach, Naturschutzbeauftragte Astrid Göldner, Forstamtsleiterin Dr. Silke Lanninger, Verena Kasper vom Amt für Umweltschutz, Michael Naber vom Forstamt und Janine Birmele vom Planungsbüro Dr. Winski bei der Maßnahmenkontrolle.



Die einzelnen Ökokonto-Maßnahmen werden im Wesentlichen von den Mitarbeitern des Forstes, von Ehrenamtlichen, von Vereinen, aber auch von tierischen Helfern umgesetzt.



Ziegen helfen, den Dobel am Taleingang von Kirnbach offenzuhalten.

Das städtische Ökokonto weist derzeit ein größeres Plus aus. Der Gemeinderat hat deshalb am 10. November 2020 entschieden, derzeit keine neuen Ökokonto-Maßnahmen durchzuführen.

### Trotz Pandemie - Anzahl der eingereichten Bauanträge bleibt konstant

In insgesamt zehn öffentlichen Sitzungen haben die Mitglieder des Technischen Ausschusses über 39 Bauanträge entschieden. Damit hat sich keine Änderung zu der Anzahl der eingereichten Bauanträge zum Vorjahr ergeben.

Von den 39 Bauanträgen lagen 20 auf der Wolfacher, fünf auf der Kinzigtäler und 14 auf der Kirnbacher Gemarkung. Von den 39 Bauprojekten wurden 24 im Vereinfachten Baugenehmigungsverfahren beantragt. Dieses Verfahren stellt eine Verfahrensbeschleunigung dar und kommt insbesondere bei Wohngebäuden und kleineren Bausachen wie Carports, Garagen, etc. zum Tragen.

Besonders stark im Trend war der Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern. Insgesamt acht – zumeist jüngere – Familien können damit ihren Traum vom Eigenheim in Wolfach verwirklichen. Auch zwölf Betriebe haben durch die Beantragung von Baugenehmigungen die Möglichkeit, ihre Betriebe zu erweitern.

Es bleibt zu hoffen, dass sich der positive Trend im Bausektor auch im Jahr 2021 trotz Corona weiter fortsetzen wird.

### Laufende und abgeschlossene Bauleitplanverfahren

- Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Wolfach / Oberwolfach – 1. Änderung
- Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Wolfach / Oberwolfach – 2. Änderung (Tipidorf Äckerhof)
- Bebauungsplan „Tipidorf – Äckerbauernhof“
- Bebauungsplan „Sägegrün IV“
- Gestaltungssatzung – 2. Änderung

### Baulücken werden auf ihre Bebaubarkeit hin untersucht

Die Stadt Wolfach stößt im Hinblick auf städtische Bauflächen an ihre Grenzen. Grund für die Verwaltung, mit den Eigentümern von Grundstücken, die bereits im Jahr 2000 im Flächennutzungsplan als Bauland ausgewiesen worden waren, das Gespräch zu suchen.

Zusätzlich hat die Verwaltung die vorhandenen Baulücken auf ihre Bebaubarkeit hin untersucht. Baulücken sind Flächen im Gemeindegebiet, für die bereits Baurecht besteht oder für die Baurecht hergestellt werden kann. Diese Flächen können entweder sofort oder mit relativ wenig Aufwand bebaut werden. Viele dieser Baulücken befinden sich in Privateigentum. Die Stadtverwaltung Wolfach hat deshalb knapp 130 Grundstückseigentümer angeschrieben und zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Jeder einzelne erhielt danach von der Verwaltung einen Fragebogen, auf dem das Grundstück baurechtlich und topographisch beschrieben wurde. Zudem wurde die Bereitschaft des Eigentümers abgefragt, das Grundstück dem Immobilienmarkt zur Verfügung zu stellen.

Erfreulich: Von 74 % der angeschriebenen Grundstückseigentümer wurde der Fragebogen ausgefüllt und zurück an die Verwaltung geschickt.

Bei der Auswertung der Antwortbögen hat sich dann allerdings leider herausgestellt, dass relativ wenige private Grundstückseigentümer bereit sind, ihre Grundstücke auch sofort zur Bebauung frei zu geben.

Damit Wolfach sich baulich weiter entwickeln und Bauland für Bauwillige angeboten werden kann, wird die Verwaltung zusammen mit dem Gemeinderat prüfen, wo neues Bauland ausgewiesen werden kann.

## Feuerwehr Wolfach

### Wichtige Investitionen in den Fuhrpark - Pandemiebedingt schwierige Einsatz- und Probearbeit

Im Jahr 2020 hatte die Feuerwehr Wolfach 70 Einsätze abzuarbeiten. Davon entfielen 10 Einsätze auf Brände, 44 auf technische Hilfeleistungen, 14 auf Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen, außerdem gab es zwei sonstige Einsätze.

Der Februar war mit 25 Einsätzen der forderndste Monat, wobei hier mit einem Hochwasser und dem Sturm „Sabine“ viele Einsätze auf einen kurzen Zeitraum entfielen.

Insgesamt sind derzeit 106 aktive Feuerwehrfrauen und -männer im Dienste der Wolfacher Bevölkerung. 21 Jugendliche werden in den Jugendgruppen zu den Themen Feuerwehr und allgemeine Jugendarbeit ausgebildet.

Natürlich war das Jahr 2020 auch in der Feuerwehr Wolfach durch die Pandemie geprägt. So musste für mehrere Wochen der Probetrieb ganz ausgesetzt werden bzw. in Präsenzproben durften nur Gruppenproben mit maximal zehn Teilnehmer\*innen durchgeführt werden. Damit das Feuerwehrwissen in dieser Zeit immer wieder „aufgefrischt“ werden konnte, wurden Schulungen in Form von Webkonferenzen und voraufgezeichneten Videos angeboten.

Weitere Themenbereiche, die im Rahmen der Pandemiesituation neu angegangen werden mussten, waren die Beschaffung von Schutzmaterial für die Einsatzkräfte sowie die Planung von neuen Vorgehensweisen bei Einsätzen.

### Neuer Einsatzleitwagen für die Feuerwehr Wolfach



*Ein wertvolles Schmuckstück - der neue Einsatzleitwagen der Feuerwehr Wolfach.*

Am 17. Dezember 2020 konnte der in die Jahre gekommene und entsprechend reparaturbedürftige Kommandowagen durch einen modernen Einsatzleitwagen ersetzt werden. Der neue Volkswagen Transporter 6.1 mit Allradantrieb und Geländefahrwerk ist speziell auf die Bedürfnisse unserer Stadt mit seinen vielen Waldgebieten ausgestattet. Im Innenraum stehen zwei Funkarbeitsplätze zur Verfügung, welche mit je zwei Funkgeräten ergänzt wurden. Zur Dokumentation und Informationsbeschaffung stehen ein PC und ein Multifunktionsgerät mit Internetverbindung zur Verfügung. Im Kofferraum ist zudem weiteres feuerwehrtechnisches Material vorhanden.



*Gerätewart Manuel Rauber erläutert Bürgermeister Thomas Geppert (links) und Kämmerer Peter Göpferich (rechts) das „Innenleben“ des neuen Einsatzleitwagens.*



Übergabe des Einsatzleitwagens an die Feuerwehr Wolfach am 17. Dezember 2020. v. l. Kommandant Christoph Mayer, Bürgermeister Thomas Geppert, stellv. Kommandant Christian Keller.

Weiterhin wurden im Jahr 2020 die Löschfahrzeuge der Abteilung Kirnbach und Kinzigtal mit je einer Wärmebildkamera ausgestattet. Diese sollen vor allem zum schnelleren Auffinden von vermissten Personen in verrauchten Räumen eingesetzt werden. Zudem erleichtern sie die Ortung von verdeckten Glutnestern.

### Fabian Moser und Alexander Schrempf in Kommandantenämter der Abteilung Kinzigtal bestellt

In der Abteilung Kinzigtal gab Erwin Harter nach rund 10 Jahren als Abteilungskommandant das Amt in die Hände von Fabian Moser. Unterstützt wird er zukünftig von seinem Stellvertreter Alexander Schrempf.

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 29. April 2020 den Wahlen bei der Einsatzabteilung Kinzigtal einstimmig zugestimmt.



v. l. Bürgermeister Thomas Geppert bestellt Abteilungskommandant Kinzigtal Fabian Moser sowie sein Stellvertreter Alexander Schrempf in ihre Ämter Foto: Schwarzwälder Bote

Bürgermeister Thomas Geppert dankte bei dieser Gelegenheit den beiden Feuerwehrkameraden sowie allen Feuerwehrkamerad\*innen insgesamt für ihr großes ehrenamtliches Engagement zum Wohl und zur Sicherheit der Bürger Wolfachs. Er brachte seine große Freude zum Ausdruck, dass in der Einsatzabteilung Kinzigtal der „Generationenwechsel“ gelungen sei.

### Wiederaufbau des Alten Benz nimmt Gestalt an



Bei der Restaurierung des Alten Benz ging es im Jahr 2020 hauptsächlich um die Fertigstellung der Motorhaube sowie die Lackierung der ersten Teile. In den nächsten Schritten wird nun das Fahrzeug Stück für Stück wieder auseinandergelassen, um große Teile des Aufbaus lackieren zu können.

Viele ehrenamtliche Stunden der „Benz-Gruppe“ sind erforderlich, um „das gute Stück“ wieder fahrbereit zu machen.



Am 19. September 2020 besuchte eine Gruppe des Oldtimermuseums Steim aus Schramberg bei ihrer Rundfahrt die Werkstatt des Alten Benz. Die Gruppe war begeistert von den Leistungen und dem Engagement der Wolfacher „Benz-Gruppe“.

## Weitere „Impressionen“ aus dem breitgefächerten Einsatzalltag der Freiwilligen Feuerwehr Wolfach



Ein Waldbrand in unwegsamem Gelände im Bereich „Fuchsfelsen“ hielt die Feuerwehr am 31. Mai 2020 auf Trab.



„Nochmal Glück gehabt“ – angeleuchtet von der orangenen Schlossbeleuchtung und angefacht von Sturm „Sabine“ hatte der Kamin des Schlosses den Anschein, als würde er brennen – dies war zum Glück nur eine „optische Täuschung“.



Nachdem ein LKW beim Aufladen des Aufliegers in Oberwolfach umgekippt war, unterstützte die Feuerwehr Wolfach die Kamerad\*innen aus Oberwolfach bei der Rettung von zwei eingeklemmten Personen.

## Aus dem Forstbetrieb der Stadt Wolfach 2020

### Sturm – Trockenheit – Borkenkäfer – Pandemie – Klimawandel – große Herausforderungen für die Forstwirtschaft

Kein einfaches Jahr hatten die Verantwortlichen für den Stadtwald Wolfach im Jahr 2020 zu bewältigen. Die vielfältig schwierigen Rahmenbedingungen forderten das städtische Forstarbeitersteam um Martin Wälde, Andreas Schmid, Florian Faißt, den Auszubildenden Tim Schmider sowie den zuständigen Revierleiter Ulrich Wiedmaier enorm.

Durch den Sturm „Sabine“ Anfang Februar gab es europaweit ein hohes Aufkommen an Schadholz. Im Stadtwald Wolfach summierte sich das Sturmholz insgesamt auf letztlich 3.100 Festmeter.



Sturmholzschäden im Distrikt Oberbauernhof – an vielen Stellen des Stadtwaldes sah es im Februar 2020 ähnlich aus.

Durch die vorangegangenen Trockenjahre waren zusätzlich auch noch Borkenkäferschäden im Sommer zu befürchten.

Um möglichst viel „bruttaugliches Holz“ vor der Vegetationsperiode aus den Wäldern zu bekommen, haben alle Waldbesitzer, so auch die Stadt Wolfach, das Schadholz forciert aufgearbeitet. Parallel entwickelte sich ab März die Corona-Pandemie, welche zu einer merklichen Verminderung im Holzabsatzmarkt führte.

Aufgrund dieser Lage richtete die FBG Wolfach/Oberwolfach und die Forstwirtschaftliche Vereinigung Mittlerer Schwarzwald (FVS) Nasslager ein, um die Situation zu entschärfen. Durch die intensive Borkenkäferkontrolle aller Waldbesitzer und den dringend notwendigen Niederschlag zur rechten Zeit blieb eine größere Borkenkäferkalamität in den Wäldern rund um Wolfach aus. Rückblickend betrachtet war die Strategie genau richtig und erfolgreich!



*„Wenig zu melden in 2020!“ – der Buchdrucker konnte aufgrund glücklicher und guter Rahmenbedingungen im Jahr 2020 keine großen Schäden im Stadtwald Wolfach anrichten.*

Insgesamt wurden im Jahr 2020 die geplanten 7.100 Festmeter an Holzeinschlag auch vollzogen. Hierbei wurden von der eigenen Waldarbeiterrotte 2.600 Festmeter Holz aufgearbeitet, von den örtlichen Unternehmen, Firma Fichter aus Kirnbach, Firma Lapp aus Wolfach und Firma Müller aus Oberwolfach insgesamt 4.500 Festmeter. Der planmäßige Einschlag belief sich auf 3.700 Festmeter, Sturmholz fiel in einem Umfang von 3.100 Festmeter an und Käferholz mit insgesamt nur 300 Festmetern.

Ein Schwerpunkt bei den Forstarbeiten im Jahr 2020 war die sogenannte Jungbestandspflege.

Bei der Jungbestandspflege werden wichtige Weichen für den Wald von Morgen gestellt, es wird der Standraum reguliert um die Einzelbäume stabil zu machen. Hierdurch wird gesichert, dass langfristig ein Mischwald entsteht; hierbei werden Bäume ausgewählt, welche den klimatischen Veränderungen „standhalten“.



Schwerpunkt bei der Jungbestandspflege war im Distrikt VII „Hohberg/ Ippichen“, eine Lotharfläche.

### Forstarbeit schafft positive Effekte und Entwicklungen in vielen Bereichen der Stadt



Viele Verkehrssicherungsmaßnahmen entlang von Straßen und Wegen wurden im Jahr 2020 durchgeführt (im Bild oben an der Siechenwaldstraße). Außerdem wurden Verkehrssicherungsmaßnahmen entlang der Schiltacher Straße sowie eine Gewässerpflegemaßnahme an der Wolf durchgeführt.



So schön kann Waldarbeit sein! – die städtischen Waldarbeiter Martin Wälde (im Bild links) und Andreas Schmid bei der Herstellung einer Sonnenliege beim Berghexenlandeplatz. Bei der Herstellung des Premiumwanderwegs „Wolfacher Schlossblick“ unterstützte die städtische Waldarbeiterrotte tatkräftig.



Die Beschaffung und das Aufstellen von Christbäumen gehört ebenfalls zu den jährlichen Aufgaben des städtischen Forstteams – im Bild: Aufladen des Christbaums für die katholische Kirchengemeinde St. Laurentius, der in 2020 in St. Roman von einem privaten Waldbesitzer gespendet wurde.



Am 3. April 2020 kam es im Bereich Spitzberg, oberhalb der B294 zu einem Waldbrand in sehr unwegsamem Gelände. Dieser (nochmals glimpflich ausgegangene) Waldbrand zeigt, wie wichtig es ist, gerade bei den extrem trockenen Sommern sich an die geltenden Vorschriften und Gebote im Waldbereich zu halten.

Insgesamt bleibt die Hoffnung auf eine gute Entwicklung mit genügend Regenereignissen zur richtigen Zeit, aber auch eine gute Entwicklung im Bereich des Holzmarktes und gerade auch des Holzpreises, damit der Wert des „klimafreundlichen Rohstoffs Holz“ wieder entsprechend seiner Bedeutung honoriert wird.

## Aus den Eigenbetrieben Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

### Wasserversorgung

**Leitungserneuerungen, Sanierungsarbeiten und nachhaltige Investitionen in die Versorgungssicherheit standen 2020 im Vordergrund**

Zur Verbesserung und Sicherung der Wasserversorgung wurde im Jahr 2020 durch Wassermeister Hubert Decker, seinen Stellvertreter Maik Knötig und seit September dem Auszubildenden Marlon Herrmann viel Positives zum Vorteil der Wasserkunden umgesetzt.



*Komplexes Leitungssystem – die Erneuerung der Wasserleitung „Auf der Kanzel“ im Umfang von knapp 40.000,00 € wurde im Jahr 2020 fertig gestellt. Im Bild Bauhofmitarbeiter Michael Maier, der bei Bedarf das Team der Wasserversorgung unterstützt.*

Die Pflege, Instandhaltung und Störungsbeseitigung in den insgesamt 7 Hochbehältern gehört zu den wichtigsten unterjährigen Aufgaben in der Wasserversorgung. Ebenso nimmt die (oft nächtliche) Rohrbruchsuche und die sich anschließende Rohrbruchbeseitigung einen großen Umfang bei den Arbeiten ein. In 2020 mussten insgesamt elf Rohrbrüche beseitigt werden.



*Rohrbruch „Sonnenmatte“ in Halbmeil – vorher*



*Nachher - der sanierte Leitungsabschnitt.*

Mit Unterstützung von Marlon Herrmann, der seit 1. September 2020 bei der Wasserversorgung Wolfach zur Fachkraft für Wasserversorgung ausgebildet wird, wurden in 2020 als Schwerpunktarbeit die Hydranten gewartet und teilweise erneuert.

Funktionsfähige Hydranten sind auch wichtige Voraussetzung für den Brandschutz und die Sicherstellung der Löschwasserversorgung im Ortsgebiet.



*Auch Inhalt der Ausbildung – Wartungsarbeiten an einem Hydranten.*



*Erneuerter und funktionsfähiger Hydrant.*

Infolge der letzten Wasserversorgungsschau durch das Landratsamt Ortenaukreis wurden im Jahr 2020 einige Druckmindererschächte im Ortsgebiet erneuert und saniert.



Reparatur des „Druckreduzierventils“ im Druckminderer Funkenbad-/Friedrichstraße.

Weitere wichtige jährliche Aufgaben in der Wasserversorgung sind:

- Prüfung, Ablesen und Tauschen von Wasserzählern
- Quellgebiete pflegen und instandhalten
- Funktion von Wasseranlagen, wie Brunnen oder Riesner prüfen und aufrechterhalten
- Besuch von Fortbildungen und Seminaren
- Planung und Installation von neuen Hausanschlüssen

### Neues Fahrzeug für die städtische Wasserversorgung

Am 24. Juli 2020 wurde das neue Fahrzeug für die städtische Wasserversorgung von der Firma Erdmann aus Wolfach übergeben. Der Gemeinderat hatte die Anschaffung kurzfristig, aus Gründen von technischen Mängeln am Altfahrzeug, bewilligt. Die Gesamtkosten des Fahrzeugs inklusive Auf- und Anbauten betragen ca. 40.000,00 €.



v. l.: Bauhofleiter Maik Knötig, Bürgermeister Thomas Geppert und Wassermeister Hubert Decker bei der offiziellen Fahrzeugübergabe.

Das Fahrzeug ist speziell für den Einsatz in den schwerzugänglichen Quellgebieten geeignet. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, dass das notwendige Werkzeug und Material mitgeführt werden kann.



„Ein starkes Team!“ – Azubi Marlon Herrmann, Wassermeister Hubert Decker und stellvertretender Wassermeister und Bauhofleiter Maik Knötig – Rund um die Uhr im Einsatz für die sichere öffentliche Wasserversorgung in Wolfach!

### Abwasser

#### Arbeiten zum Anschluss der Kläranlage Halbmeil an die Verbandskläranlage in Hausach laufen an

Im Sommer 2020 begannen die Arbeiten zum Anschluss der Kläranlage Halbmeil an die Verbandskläranlage des Abwasserzweckverbandes Hausach-Hornberg in Hausach.

Dieses größte und nachhaltigste Projekt der letzten Jahrzehnte in der Abwasserbeseitigung der Stadt Wolfach mit Kosten von insgesamt knapp 600.000,00 € hat in vielerlei Hinsicht positive Auswirkungen.

So kann die in die Jahre gekommene Kläranlage Halbmeil zeitnah stillgelegt und zurückgebaut werden. Durch den Anschluss nach Hausach können mittelfristig erhebliche Aufwendungen im Unterhaltungs-, Bewirtschaftungs- und Betreuungsbereich eingespart werden.



Die Firma Lienhard aus Waldshut-Tiengen führte ab 24. August 2020 das Horizontalspülbohrverfahren in einer Länge von etwa 450 Meter durch.

Die Kosten für diese wirtschaftlichste Variante des Horizontalspülbohrverfahrens betragen für die Abwasserbeseitigung 74.000,00 €. Mitverlegt wurde eine Leitung für das Überlandwerk Mittelbaden sowie für die Breitband Ortenau GmbH.



„Leitungen ohne Graben verlegen“ stellte eine Premiere in Wolfach dar.

Der Bohrkopf frisst sich durch Erde und Fels und schafft einen Hohlraum von 400 Millimeter.



Zwischen dem Radweg und der Bahnlinie musste durch die Firma Kala-Erdbau beim Anwesen „Vor

Schiltersbach 5“ eine Aufweitung des Abwasserkanals erfolgen.

Die Firma Kala-Erdbau GmbH aus Willstätt-Sand bearbeitete den Folgeauftrag und stellte die Verbindung der verlegten Leitungen an das Wolfacher Kanalnetz in Höhe „Vor Ippichen“ her.



Die Kanalsanierungsfirma Geiger aus Wendlingen war in der zweiten Jahreshälfte 2020 damit beschäftigt, Kanalschächte und Kanalrohre im Bereich Schlössleweg, Schiltacher Straße, Vorstadtstraße und Inselweg mit der sogenannten Roboter-technik zu sanieren (siehe Bild oben).

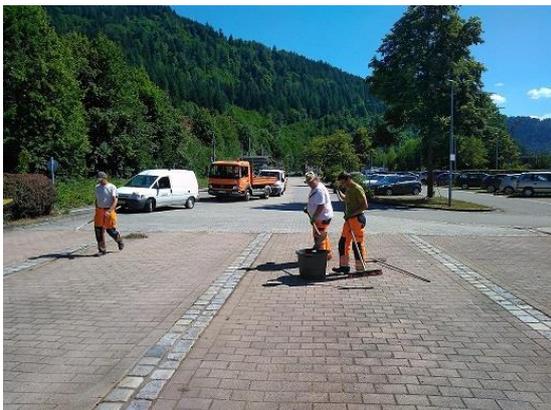
Bei dieser Technik werden die „Roboter“ vom Fahrzeug aus gelenkt; so können die Sanierungsarbeiten verlässlich durchgeführt werden. Über der Straße ist von dem was „unter Tage“ passiert wenig zu sehen.

Es wurden Kanalsanierungsarbeiten in einem Umfang von ca. 100.000,00 € durchgeführt.

## Städtischer Bauhof

### Bauhof beweist wieder seine Vielseitigkeit

Das Jahr begann ungewöhnlich, nachdem der Winter sozusagen ausgefallen war. Dafür kam im Frühjahr mit Wucht die Corona-Pandemie, welche auch beim Bauhof die Zusammenarbeit deutlich erschwerte. Viele geplanten Arbeiten mussten erst einmal nach hinten verschoben werden, da keine Rotten gebildet werden konnten. Dies änderte sich im Sommer. Dort wurde in einer zweiwöchigen Aktion dem wuchernden Unkraut/Wildwuchs im gesamten Stadtgebiet und den Stadtteilen zu Leibe gerückt.



Mit vereinten Kräften im Kampf gegen das Unkraut/Wildwuchs.

Nachfolgend ein kleiner Auszug über die erledigten Aufgaben des Bauhofes:

### Gebäudeunterhaltung

- ✓ allgemeine kleinere Reparaturarbeiten in allen städtischen Gebäuden
- ✓ Grundschule Halbmeil - Archivraum richten
- ✓ Sängerheim - Geländermontage
- ✓ Aussegnungshalle Wolfach - Renovierung Flur und Aufbahrungsraum
- ✓ Realschule - neuer Boden Erste-Hilfe-Raum, Fenster streichen, Dachreparatur
- ✓ Sporthalle - Reparatur Türleibung, Renovierung Bodenfliesen, Fenster streichen
- ✓ Clubhaus FC Wolfach - Balkon renovieren
- ✓ Gemeindehalle Kirnbach - Fliesenarbeiten und neue Küchenzeile einbauen
- ✓ Kita Pfiffikus - Änderung Garderobe, Dachsanierung, Kleinreparaturen, Umgestaltung Außenspielbereich
- ✓ Biesle - Reparatur Dachrinne
- ✓ Bergstüble - Toilettensanierung, neue Abwasserleitung, Änderung der Zuleitungen in den Technikraum
- ✓ Grundschule Halbmeil - Fundamentierung Freisitz
- ✓ Altes Spital - Ausführung der Brandschutzaufgaben, Ausräumung Asylwohnung und Beginn mit der Renovierung



Aussegnungshalle Wolfach, Flur...



... und Aufbahrungsraum



neue Küchenzeile Gemeindehalle Kirnbach



Neuer Boden im Erste-Hilfe-Raum Realschule



Fenster streichen Sporthalle



neue Anschlüsse Technikraum Bergstüble

### Unterhaltung der Anlagen

- ✓ neuer Premiumwanderweg - Fundamente  
Aussichtsplattform, Beschilderungen, Bän-  
ke/Tische aufstellen
- ✓ Fundamentierung und Aufstellen der E-Bike-  
Ladestationen beim Flößerpark und auf dem  
Moosenmättle
- ✓ Herrichten Wanderweg Herlinsbach-  
weg/Sonnhalde
- ✓ Verbesserung der Entwässerung Kurgarten-  
weg
- ✓ Minigolfplatz - neue Heckenumrandung setzen
- ✓ Beräumung Brachfläche im Baugebiet Hofeck-  
le
- ✓ Wanderbrücke Kirnbach instand setzen
- ✓ eigene Herstellung von Bänken für Anlagen  
und Wanderwege
- ✓ Pavillon - Reparatur Grillstelle
- ✓ Narrenbrunnen - Reparatur Vandalismusscha-  
den Figuren



Narrenbrunnen-Figuren



Neue Heckenumrandung Minigolfplatz



Reparatur Grillstelle auf dem Pavillon



Aufstellung E-Bike-Ladesäule Flößerpark

### Unterhaltung der Friedhöfe

- ✓ Friedhof - Grababräumungen
- ✓ Friedhof - Wegereparatur, Verbesserung der Entwässerung durch Einbau neuer Leitungen
- ✓ Weg anlegen beim Baum-Urnengrabfeld
- ✓ Brunnen Friedhof Kimbach herrichten
- Mäh- und Pflegearbeiten



Premiumwanderweg: Fundamentierung Aussichtsplattform und Liegebänke aufstellen



Friedhof Wolfach, neuer Schacht und ...



Entwässerungsleitungen verlegt



Mäharbeiten Siedlerspielplatz



Friedhof Kimbach Brunnen herrichten

### Spielplätze

- ✓ neue Sandumrandung Spielplatz Weihermatte, Renovierung Spielhaus
- ✓ Biesle – Änderung des Rutschenauslaufes
- ✓ Sanierung Spielplatz Kinziganlage - neues Schiff und Fallschutzbelag, Neugestaltung des Wasserspielbereiches
- ✓ Abbau defekte Spielgeräte Schmittegrund, Vorarbeiten für Neugestaltung
- ✓ wöchentliche Kontrolle der 14 Spielplätze
- ✓ Generalüberholung von allen Spielplätzen



Spielplatz Kinziganlagen, Änderung Wasserspielbereich und Vorbereitungen neuer Fallschutzbelag



Biesle, Umgestaltung Rutschenauslauf

## Unterhaltung Bachläufe

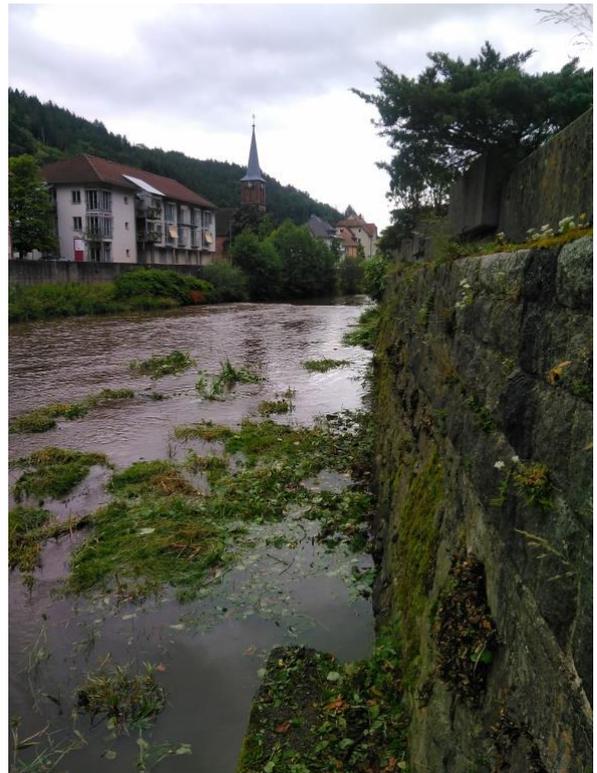
- ✓ Einbau von Grobrechen vor Schächten
- ✓ Bewuchsentfernung Kinzigmauer/Kinzigvorland
- ✓ Bachufersanierung im Ippichen und im Langenbach
- ✓ Beräumung Bewuchs an der Wolf
- ✓ Änderung Auslauf Brandweiher St. Roman, Böschung herrichten



neue Bachmauer im Langenbach



Änderung Auslauf Brandweiher St. Roman



Beräumung Bewuchs Kinzigmauer/Kinzig...



... und Ufer der Wolf

## Unterhaltung Straßen, Brücken, Parkplätze

- ✓ Straßenreparaturen mit Heiß-/Kaltasphalt
- ✓ Einlaufschächte leeren und Gräben frei machen
- ✓ Risse vergießen
- ✓ Bankette richten
- ✓ Rückbau Verkehrsinsel Ostlandstraße
- ✓ Beseitigung von Unwetterschäden
- ✓ Beschilderungen erneuern/ergänzen
- ✓ Markierungsarbeiten Straße und Parkplätze
- ✓ Anlegung/Beschilderung Wohnmobil-Stellplätze

- ✓ Wolfenbrücke Ausbesserung Brückenbelag und Geländer
- ✓ Leiboldsteg, Reparatur Geländer
- ✓ verschiedene Brückengeländer instandsetzen und streichen
- ✓ Lichtraumprofil freischneiden
- ✓ Anlegen einer Parkplatzanlage Funkenbadstraße/Kurgarten



Rückbau Verkehrsinsel Ostlandstraße



Reparatur Brückengeländer Leiboldsteg



Reparatur Belag/Geländer Wolfsbrücke



Bankett nachlegen



Anlegung Stellplätze Funkenbadstraße/Kurgarten



Straßenmarkierungen



Anzucht Sommerbepflanzung im Gewächshaus



Beschilderung neuer Wohnmobil-Stellplatz



und Ausbringung in Kästen, Tröge, Beete



Bild oben: Beetpflege

Bild unten: Mäharbeiten auf dem Liefersberg

### Gärtnerische Arbeiten

- ✓ Saisonbepflanzung Beete und Tröge
- ✓ Anzucht der Sommerbepflanzung
- ✓ Neubepflanzung Anlagen
- ✓ Mäharbeiten Anlagen, Friedhöfe u.v.m.
- ✓ Mäharbeiten Wanderwege, Bänke ausmähen
- ✓ Heckenschnitt/Pflege der Anlagen
- ✓ Beetpflege
- ✓ Baumpflege/-schnitt im gesamten Stadtgebiet
- ✓ Lauben in den Anlagen/Straßenbereich



## Winterdienst

- ✓ Schneepfähle stellen, Streukübel ausfahren
- ✓ Erweiterung/Optimierung der Soleanlage im Bauhof
- ✓ Räumen und streuen



Betankung eines Streuers mit Salzsole

## Und auch noch

- ✓ Absperren Spiel-, Sport-, Grillplätze und Hallen wegen Corona
- ✓ Renovierung der Marktbuden
- ✓ Renovierung Kreuz Franzosenehrenmal
- ✓ Renovierung der Plakatwand am P & R
- ✓ wöchentliche Reinigung der Brunnen, Wasserläufe, Schlossweiher
- ✓ Müllentsorgung im gesamten Stadtgebiet
- ✓ Instandhaltung Fahrzeuge, Maschinen, Geräte
- ✓ Ersatzbeschaffung Fuhrpark



neuer Ladog mit Kehrmaschinenaufbau



Eine von vielen Corona-Absperungen

## 2020: Ein Jahr der Pandemie Corona hält die Stadtverwaltung Wolfach auf Trab

Im vergangenen Jahr mussten wir alle aufgrund der Corona-Pandemie auf vieles verzichten.

Die Auswirkungen der Pandemie waren und sind weiterhin vielfältig und betreffen fast alle Bereiche unseres alltäglichen Lebens. Erster Ansprechpartner bei verschiedenen Fragestellungen für Bürger\*innen, Gastronom\*innen, Einzelhändler\*innen und andere Institutionen ist die Stadtverwaltung Wolfach.

In China entstehend breitete sich die COVID-19-Pandemie seit Dezember 2019 weltweit aus. In Deutschland traten erste Erkrankungsfälle Ende Januar 2020 auf. Weitere vier Wochen später - Ende Februar - wurden auch erste Fälle von infizierten Personen in Baden-Württemberg bekannt. Aufgrund des daraufhin stark erhöhten Infektionsgeschehens verkündete die Landesregierung Baden-Württemberg Mitte März 2020 die erste Verordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV 2. Diese beinhaltete unter anderem die Schließung von Schulen und Kindertageseinrichtungen, Auflagen und Bedingungen für den Betrieb von Gaststätten sowie das Verbot von größeren Veranstaltungen.

Wenige Tage später, mit Erlass einer neuen Verordnung, wurde u.a. der Betrieb von Ladengeschäften und Gaststätten größtenteils untersagt. Deutschland befand sich im ersten Lockdown.

Fast alle Mitarbeiter\*innen der Verwaltung informierten daraufhin die Einzelhändler\*innen und Gastronom\*innen in einem persönlichen Gespräch vor Ort über die geltenden Regelungen und beantworteten hierzu zahlreiche Fragen. Diese zeigten sich daraufhin kreativ und boten beispielsweise einen Abhol- und Lieferservice für ihre Kund\*innen an.

Anfang April 2020 erreichte das Virus auch Wolfach - die ersten Corona-Infizierten und damit auch Kontaktpersonen der Kategorie I wurden gemeldet.

Für den Zeitraum vom 3. März 2020 bis 26. Januar 2021 gab es in Wolfach durch das Landesgesundheitsamt 116 SARS-CoV 2 bestätigte Fälle. Über 420 Absonderungen für infizierte Personen und Kontaktpersonen der Kategorie I wurden in diesem Zeitraum durch das Ordnungsamt der Stadtverwaltung Wolfach angeordnet bzw. bescheinigt.

Die schrittweise Öffnung der Schulen und Kindertageseinrichtungen, aber auch der Gaststätten, Ladengeschäfte und Freizeiteinrichtungen im Sommer 2020 sorgte für ein klein wenig Normalität - wenn auch unter Hygieneanforderungen und -bedingungen wie die Maskenpflicht oder Abstandsregelung.

Die sich im Jahresverlauf sehr dynamisch ändernden Regelungen der Corona-Verordnung und ihrer Unterverordnungen führten immer wieder zu großem Klärungsbedarf seitens der direkt Betroffenen. In zahlreichen Einzelgesprächen prüfte und beantwortete das Ordnungsamt viele Fragestellungen zu den unterschiedlichen Bereichen wie die Einreise aus Risikogebieten, Durchführung von privaten und öffentlichen Veranstaltungen oder der Betrieb und die Öffnung von verschiedenen Einrichtungen. Darüber hinaus kontrollierte die Stadtverwaltung Wolfach die Einhaltung der Absonderungspflichten sowie der Corona-Maßgaben und -Auflagen.

Aufgrund der steigenden Infektionszahlen folgte im Winter 2020/2021 ein weiterer bundesweiter Lockdown, welcher wieder die Schließung der verschiedenen Betriebe und Einrichtungen mit sich brachte.

Auf vieles werden wir auch in Zukunft flexibel reagieren müssen. Dennoch blicken wir mit Zuversicht in das neue Jahr und hoffen, dass bald wieder ein Stückchen „Normalität“ in unser aller Leben einkehrt.

## Erster bundesweiter Warntag am 10. September 2020

Um sicherzustellen, dass sich die Bürger\*innen mit der Warnung in Notlagen auskennen und wissen, was nach einer Warnung zu tun ist, soll zukünftig jährlich am zweiten Donnerstag im September der bundesweite Warntag durchgeführt werden.

Der erste bundesweite Warntag von Bund, Ländern und Kommunen fand am 10. September 2020 statt. Dazu wurden in ganz Deutschland sämtliche Warnmittel erprobt.

Ausgelöst wurden alle an das Modulare Warnsystem MoWaS angeschlossenen Warnmittel, wie beispielsweise Radio, Fernsehen, die Warn-App NINA und weiterer Warn-Apps. Darüber hinaus haben Kommunen, die über Sirenen verfügen, diese eigenständig und zeitgleich mit MoWaS ausgelöst.

In Wolfach wurden alle fünf funktionsfähigen Sirenen von Hand ausgelöst. Die Vorbereitung auf die Warnung durch Sirenen war relativ aufwändig, da die Auslösung der Sirenen nicht über die Leitstelle beim Ortenaukreis erfolgen konnte.

Insgesamt war der Warntag für Wolfach ein Erfolg, da alle Sirenen manuell ausgelöst werden konnten und pünktlich um 11.00 Uhr das Warnsignal ertönte.

## Neue Gesichter bei der Stadtverwaltung

### Roland Sum



Am 1. Februar 2020 hat Roland Sum aus Wolfach seine Tätigkeit als neuer Leiter der Stadtgärtnerei aufgenommen. Roland Sum war bisher bei der Stadt Haslach tätig. Er ist gelernter Gärtner mit

Abschlüssen für die Fachrichtungen Garten- und Landschaftsbau sowie Zierpflanzenanbau.

Zu seinen Aufgaben gehört die Organisation und Leitung der Stadtgärtnerei mit Pflege der Anlagen,

Pflanzarbeiten und Heckenschnitt sowie Baum- und Rasenpflege und die Anzucht der Pflanzen im Gewächshaus. Zudem ist er im Winterdienst und bei allgemeinen Bauhofarbeiten im Einsatz.

### Matthias Harter

Am 9. März 2020 hat Matthias Harter aus Kirnbach eine befristete Beschäftigung im Bauhof der Stadt Wolfach begonnen. Der gelernte Landwirt hat das Bauhofteam bis Ende des Jahres 2020 unterstützt. Eingesetzt wurde er vorwiegend in der Abteilung der Stadtgärtnerei bei der Anlagenpflege, wie Rasen mähen, Hecken schneiden, Unkraut entfernen, etc.



Außerdem wird er in der Gebäudeunterhaltung, beim Aufbau von Festveranstaltungen sowie im Winterdienst eingesetzt. Des Weiteren unterstützt er das Bauhofteam bei allen weiteren allgemeinen Bauhofarbeiten.

### Andreas Hauer

Ebenfalls am 1. Juni 2020 begann Andreas Hauer aus Wolfach seine Beschäftigung als Hausmeister in der Schlosshalle Wolfach.



Zu seinen Tätigkeiten gehört die Betreuung der Veranstaltungen in der Schlosshalle sowie im Schlosshof (Übergabe und Abnahme). Außerdem ist er zuständig für die Technik und erledigt Wartungsarbeiten bzw. kleinere Reparaturen selbst.



### Ildikó Ungvári

Ebenfalls am 9. März 2020 hat Ildikó Ungvári aus Hausach ihre Arbeit als Grundschulbetreuerin in der Herlinsbachschule aufgenommen. Sie trat die Nachfolge von Melanie Gielke-Weber an und rundet

somit das Team der Grundschulbetreuung mit Marianne Hacker und Esther Seidensticker ab. Sie hat darüber hinaus die Hausaufgabenbetreuung übernommen.

### Sandra Würth

Am 29. Juni 2020 hat Sandra Würth in der Kindertagesstätte Pfiffikus begonnen. Sie ist gelernte Erzieherin sowie Fach-erzieherin für Krippen- und Kleinstkindpädagogik.

Sandra Würth kommt aus Wolfach und ist als Teilzeitkraft mit Verena Schmid, Caroline Zimmermann, Tanja Brucker und Maria Stulz für die Betreuung der „Löwen“ zuständig.



### Markus Brüstle

Am 1. Juni 2020 begann Markus Brüstle seine Tätigkeit im städtischen Bauhof. Markus Brüstle kommt aus Bad Rippoldsau-Schapbach und ist gelernter Gas- und Wasserinstallateur.

Sein Aufgabengebiet im Bauhof umfasst den Bereich der Straßenkontrolle und Straßeninstandhal-



### Lorene Reich

Lorene Reich wurde zum 1. September 2020 in der Kindertagesstätte Pfiffikus übernommen. Sie hatte zuvor ihr letztes Ausbildungsjahr in der Kindertagesstätte Pfiffikus zur Erzieherin absolviert.



Lorene Reich kommt aus Biberach. Sie ist als Vollzeitkraft in der Gruppe der „Frösche“ tätig, zusammen mit den Erzieherinnen Brunhilde Wieland und Amelie Burger.

### Esra Mosmann

Am 1. September 2020 kehrte Esra Mosmann aus Gutach aus ihrer Elternzeit zurück. Sie folgt auf die ausgeschiedene Kollegin Gerlinde Wöhrle und ist halbtags im Rechnungsamt beschäftigt. Sie ist u. a. zuständig für die Kurtaxe-Erhebung und -Abrechnung, sowie die Durchführung und Organisation der „Schell-Konzerte“.



### Sarah Künstle

Ebenso am 1. September 2020 ist auch Sarah Künstle aus Gutach aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt. Sie arbeitet wieder an ihrem früheren Arbeitsplatz in der Tourist-Information.

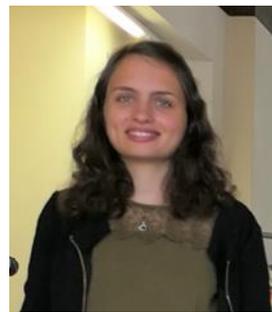
Zu ihrem Aufgabengebiet gehören u. a. die Unterstützung und Vertretung des Abteilungsleiters, Kundenkontakt am Auskunftsschalter, Mitwirkung bei Veranstaltungsplanung und -organisation sowie im Außen- und Innenmarketing, Gästeehungen, Rechnungsabwicklung sowie allgemeine Tätigkeiten im Bereich der Tourist-Information

### Stella Grimm

Am 1. September 2020 hat Stella Grimm ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadtverwaltung begonnen. In den nächsten zweieinhalb Jahren wird sie lernen, wie eine Kommunalverwaltung funktioniert.



Durch die duale Ausbildung wird ihr im Rathaus der praktische Teil mit den täglichen Arbeitsabläufen gezeigt. Begleitend hierzu besucht sie die Berufsschule in Offenburg, welche ihr den theoretischen Teil, die rechtlichen und fachlichen Grundlagen vermittelt. Stella Grimm kommt aus Schenkenzell. Im Sommer 2020 hat sie die Realschule in Alpirsbach erfolgreich beendet.



### Carolin Moser

Gleichzeitig hat am 1. September 2020 Carolin Moser ihr fachpraktisches Einführungshalbjahr im Rahmen des Studiums „Bachelor of Arts – Public Management“ (gehobener Verwaltungsdienst) bei der Stadtverwaltung angetreten. Dieses sechsmonatige Praktikum vermittelt der Studentin die ersten Eindrücke in ihrem zukünftigen Berufszweig. Nach dem Einführungspraktikum wechselt sie nach Kehl wo sie die Fachhochschule besuchen wird. Carolin Moser kommt aus Steinach. Sie hat das Wirtschaftsgymnasium in Offenburg erfolgreich mit dem Abitur abgeschlossen.

### Marlon Herrmann

Zu Beginn des Ausbildungsjahres 2020 ermöglicht die Stadt Wolfach einen Ausbildungsplatz zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik.

Somit ist Marlon Herrmann am 1. September 2020 in seine Ausbildung gestartet. In den nächsten drei Jahren werden ihm sein Ausbilder Maik Knötig und Hubert Decker zur Seite stehen und ihm alle notwendigen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen in seinem Ausbildungsberuf vermitteln. Parallel hierzu besucht er blockweise die Berufsschule in Stuttgart. Marlon Herrmann kommt aus Wolfach und hat die Gemeinschaftsschule in Hausach erfolgreich beendet.





### Tim Schmider

Seinen ersten Arbeitstag hatte Tim Schmider am 1. September 2020. Er hat eine Ausbildung zum Forstwirt bei der Stadt Wolfach begonnen. Tim Schmider ist 16 Jahre alt und kommt

aus Wolfach. Im Juli 2020 hat er die Realschule in Wolfach abgeschlossen.

In den drei Ausbildungsjahren werden ihm sein Ausbilder Florian Faißt, Revierförster Ulrich Wiedmaier sowie die beiden Forstarbeiterkollegen Andreas Schmid und Martin Wälde die notwendigen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen für den Beruf Forstwirt im städtischen Forstbetrieb vermitteln. Begleitend hierzu wird er in Blöcken das forstliche Ausbildungszentrum Mattenhof in Gengenbach besuchen.

## Verabschiedung in den Ruhestand

### Gerlinde Wöhrle

Zum 31. August 2020 verabschiedete sich Gerlinde Wöhrle, Sachbearbeiterin in der Tourist-Information und dem Rechnungsamt, aus ihrem aktiven Arbeitsleben bei der Stadt Wolfach in den Ruhestand.

Gerlinde Wöhrle absolvierte ihre Ausbildung von 1972 bis 1974 bei der Gemeinde Gutach, bei der sie anschließend bis 1991 als Sachbearbeiterin tätig war.

Am 15.09.1991 wechselte sie zur Stadt Wolfach, zunächst als Sachbearbeiterin im Hauptamt, dann von 1993 bis 2008 in das Sekretariat des Bürgermeisters. Bis zu ihrem Rentenbeginn am 1. September 2020 war sie als Sachbearbeiterin in der Tourist-Information sowie dem Rechnungsamt tätig.

*Wir wünschen alles Gute  
für den Ruhestand!*



*Bürgermeister Thomas Geppert (links) und Personalsratsvorsitzender Gerd Schmid (rechts) verabschiedeten Gerlinde Wöhrle (Mitte) an ihrem letzten Arbeitstag mit einem Präsent.*

### Norbert Hilberer

Ebenfalls zum 31. August 2020 wurde Grünschnittplatzwart Norbert Hilberer in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

18 Jahre lang hat er zuverlässig von März bis Oktober den Wolfacher Grünschnittplatz betreut. Zuvor hatte er schon seit 1993 Wasseruhren und Stromzähler für die Stadtverwaltung Wolfach abgelesen.



*Bürgermeister Thomas Geppert (rechts) und der stellvertretende Bauhofleiter Michael Schönauer (links) verabschiedeten Norbert Hilberer an seinem Wirkungs-ort, dem Grünschnittplatz unterhalb der St. Jakobskapelle, in den wohlverdienten Ruhestand. Norbert Hilberer ist mit seinen stolzen 91 Jahren der älteste Mitarbeiter der Stadt Wolfach gewesen.*

## Ehrung langjähriger Mitarbeiter\*innen

Auch im Jahr 2020 konnten treue Mitarbeiter\*innen für ihre langjährige Tätigkeit von Bürgermeister Thomas Geppert geehrt werden.

Es handelt sich bei den Dienstjubiläen sowohl um Jubiläen im öffentlichen Dienst (also auch bei anderen öffentlichen Arbeitgebern) als auch um Jubiläen bei der Stadt Wolfach.

### 10-jähriges Dienstjubiläum:

- Thomas Geppert, Bürgermeister
- Karl-Heinz Schanz, Bauhofmitarbeiter
- Michael Schönauer, Stellvertretender Bauhofleiter
- Kathrin Ribeiro dos Santos, Stellvertretende Hauptamtsleiterin und Sachgebietsleiterin für Schulen und Kindergärten



Bürgermeister Thomas Geppert (rechts) konnte am 15. Februar 2020 sein 10-jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst feiern. Die Gratulation übernahm Bürgermeister-Stellvertreter Ulrich Wiedmayer (links).

### 20-jähriges Dienstjubiläum:

- Maria Stulz, Erzieherin Kindertagesstätte Pfiffikus

### 25-jähriges Dienstjubiläum:

- Josef Vetterer, Leiter Technisches Bauwesen

### 30-jähriges Dienstjubiläum:

- Hubert Decker, Wassermeister
- Regina Bollweber, Raumpflegerin Herlinbachschule
- Martina Hanke, Bauverwaltung



Am 21. Februar 2020 feierte Maria Stulz (links), Erzieherin in der Kita Pfiffikus, ihr 20-jähriges Dienstjubiläum. Die Stellvertretende Hauptamtsleiterin Kathrin Ribeiro dos Santos (rechts) gratulierte ihr zu diesem Jubiläum.



Der Leiter des Technischen Bauwesens im Rathaus, Josef Vetterer (rechts) konnte am 1. Juli 2020 sein 25-jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst bzw. bei der Stadt Wolfach feiern. Bürgermeister Thomas Geppert überreichte ihm an diesem besonderen Ehrentag die Dankurkunde.

Josef Vetterer war von 1995 bis 2016 als Bauhofleiter für die Stadt Wolfach tätig. Im Oktober 2016 wechselte er vom Bauhof ins Rathaus und über-

nahm hier die Leitung des Technischen Bauwesens.

### Was es sonst noch zu feiern gab ...

#### ... Silberne Hochzeit

26. Mai 2020  
Christian und Elisabeth Landgraf (Sachbearbeiterin Bau- und Friedhofsverwaltung)

#### ... Hochzeit

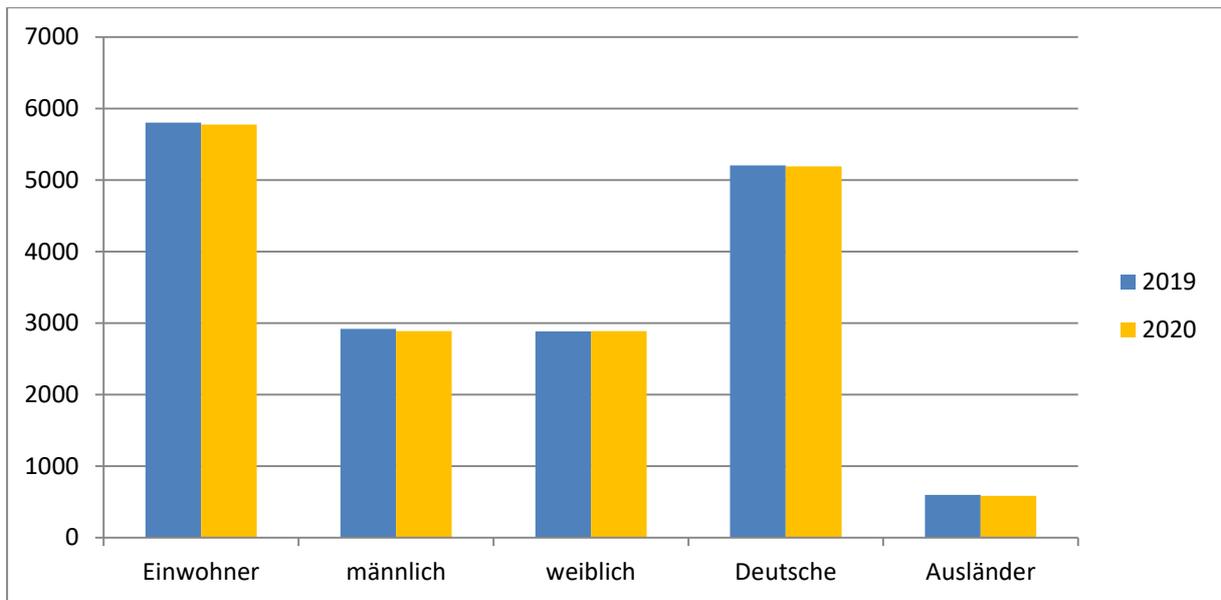
8. August 2020  
Robin und Amelie Burger (Erzieherin Kindertagesstätte Pfiffikus)

*Herzlichen Glückwunsch!*

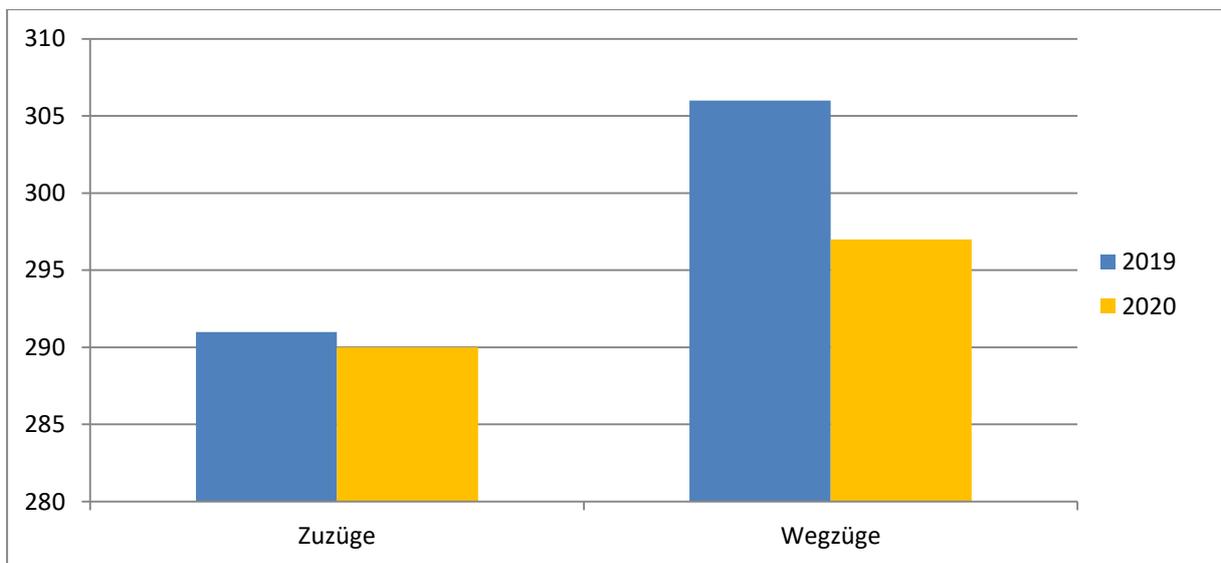
### Genießen Sie die Aussichten in unserem Jahresbericht 2020 – viel Spaß dabei!



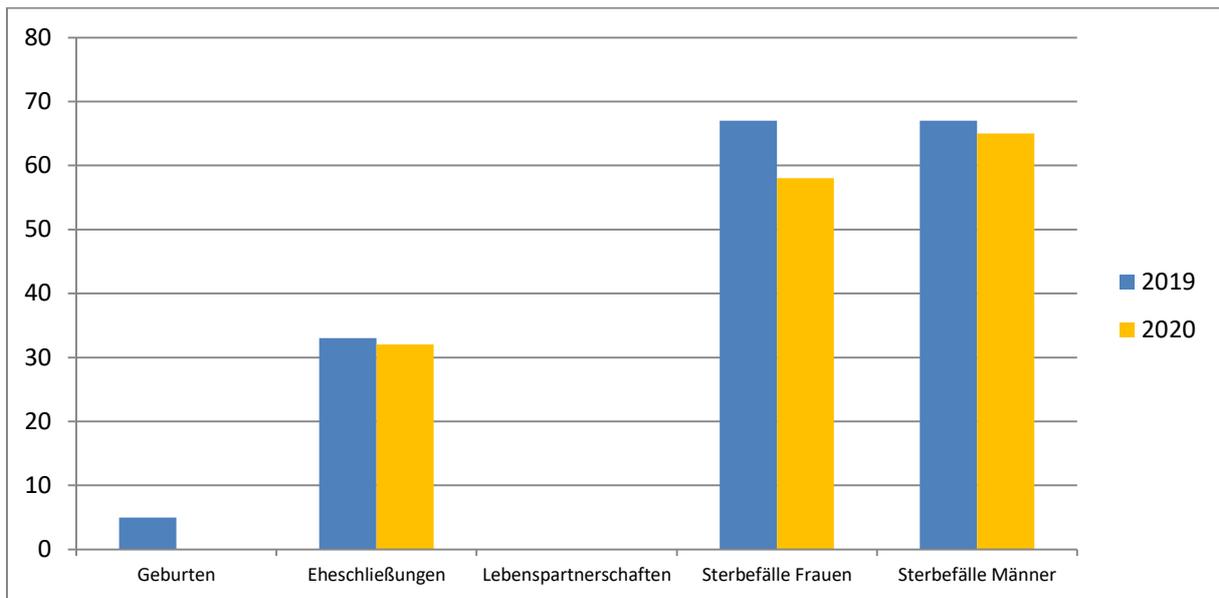
## Meldestatistik



## Einwohnerstatistik

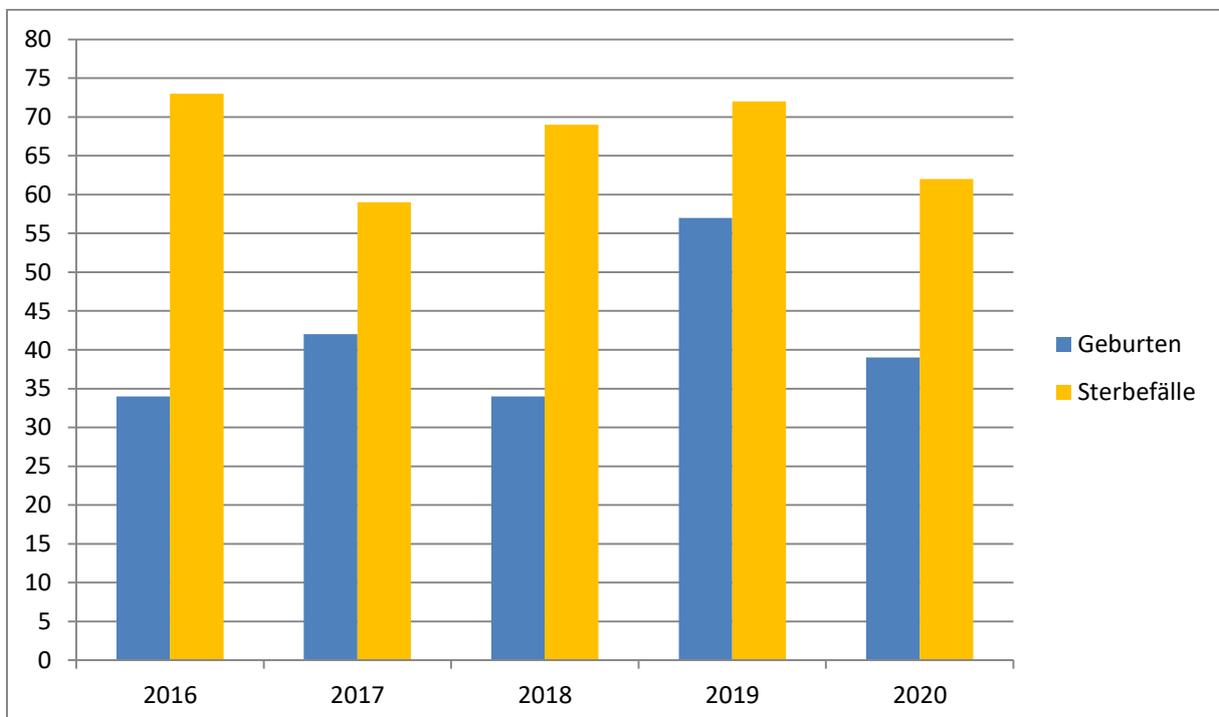


## Standesamtstatistik



## Geburten- und Sterbefallstatistik

**Kinder, die seit Geburt in Wolfach wohnhaft sind bzw. waren und Wolfacher Einwohner, die verstorben sind**



Immer auf dem Laufenden mit unserem



Das Bürger-Info ist das gemeinsame amtliche Mitteilungsblatt der Stadt Wolfach und der Gemeinden Oberwolfach und Bad Rippoldsau-Schapbach und wird immer donnerstags zugestellt.

Über alle kommunalpolitischen Angelegenheiten, Feste und Feiern, aber auch über Aktuelles aus den Bereichen Kirchen, Schulen, Soziales, Vereine, Weiterbildung usw. können Sie sich während des Jahres einfach und bequem durch ein Abonnement unseres Bürger-Infos zum jährlichen Bezugspreis von **18,00 €** informieren.

Das Bürger-Info können Sie schriftlich, telefonisch, per E-Mail oder auch persönlich bei der Stadt Wolfach, Hauptstraße 41, 77709 Wolfach, Tel. 07834/8353-0 oder [stadt@wolfach.de](mailto:stadt@wolfach.de) abonnieren.

Wir würden uns über Ihr Interesse freuen.

Ihre Stadtverwaltung Wolfach

**Hiermit abonniere ich das „Bürger-Info“ zum Jahresbezugspreis von 18,00 €.  
Der Betrag wird von meinem Konto abgebucht.**

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Name, Sitz meiner Bank \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Das Abonnement ist jederzeit kündbar bis spätestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres.**



Stadt  
**WOLFACH**

[www.wolfach.de](http://www.wolfach.de)

## Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Wolfach  
Hauptstr. 41  
77709 Wolfach  
Tel. 07834/8353-0  
Fax: 07834/8353-39  
E-mail: [stadt@wolfach.de](mailto:stadt@wolfach.de)

Projektleitung:  
Mitwirkung:

Kathrin Ribeiro dos Santos  
Christoph Heizmann

Bilder:

Stadt Wolfach, Realschule Wolfach, Herlinsbachschule Wolfach, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Wolfach, Landratsamt Ortenaukreis, Offenburger Tageblatt Tobias Lupfer, Schwarzwälder Bote Evelyn Jehle, Jörg Kabierske, Holger Syllwasschy, Deutsche Presse-Agentur

Texte:

Stadt Wolfach:  
Martina Hanke, Josef Vetterer, Peter Göpferich, Michaela Bruß, Nicole Schmid, Dirk Bregger, Christiane Erdrich-Timm, Thomas Geppert, Doris Glunk, Klaus Hettig, Andrea Kraus, Maik Knötig, Gerhard Maier, Christel Ohnemus, Christine Schuler, Martina Springmann, Annette Vollmer

Herlinsbachschule Wolfach, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Wolfach, Realschule Wolfach, Kindertagesstätte Pfiffikus